

PROMISE REPORT



deuter

JULI 2021 - JUNI 2022

#deuterforever

INHALTE

ORGANISATION	4
Statements und deuter CSR Team	4-5
Vorwort	6-7
Abkürzungen und Erklärungen	8
Initiativen und Partnerschaften	8-9
ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERFOLGE	10
Erfolge Geschäftsjahr 2021/22	10-11
Informationsmanagement	12-13
GESCHÄFTS- UND BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN	14
Beschaffungsstrategie und Preisgestaltung	15
Produktionszyklus	15
Länderkarte Produktionsstätten	16-17
Lieferantenbeziehungen	18
Integration von Monitoring Aktivitäten und Beschaffungsstrategie	18-19
DEUTER PROMISE	20
Einleitung und Handlungsfelder	20-21
SDGs	22-23
deuter Promise Policy und Supplier Handbook	24
Higg Index	25
RISIKOANALYSE	26
OECD Guidelines	26
deuter Risikoanalyse - Methodik	27
RISIKEN UND MASSNAHMEN ENTLANG DER HANDLUNGSFELDER	28
Handlungsfeld Klimaschutz	28-29
Handlungsfeld Umweltschutz	30-36
Handlungsfeld Tierwohl	37
Handlungsfeld Mitarbeiter*innen	38
Kohärentes Kontroll- und Abhilfesystem	42
Umgang mit Beschwerden	44
Schulungen und Kapazitätsaufbau in der Lieferkette	45
Fabrikbasierte Berichterstattung	46-53
Handlungsfeld Kunden*innen	54
Schulungen und Kapazitätsaufbau	55
Handlungsfeld Gesellschaft	56
7. KONTAKT	57

ORGANISATION STATEMENTS

PRODUCT MANAGEMENT

Für mich ist das deuter Promise ein Versprechen - von heute für morgen - und das gemeinsame Verständnis über alle Unternehmensbereiche Nachhaltigkeit zu leben. Umwelt, Klima aber auch gesellschaftliches Handeln müssen Kern unseres Handelns sein.

*Sebastian Schwager -
Head of Product Management*

PROCUREMENT & SUPPLY CHAIN

Besonders in der Produktion und Beschaffung gibt es viele Prozesse, in denen wir Verantwortung für Umwelt und Menschen übernehmen müssen. Dies gilt es nun bestmöglich gemeinsam zu gestalten.

Sebastian Schmidt - Head of Procurement & Supply Chain

MARKETING

Das deuter Promise ist für mich eine klare Verpflichtung - sowohl uns als auch unseren Kund*innen gegenüber. Sie gibt den Rahmen für viele Entscheidungen und unser Handeln vor und das ist gut so.

Denn das deuter Promise ist ein gemeinsames und ganzheitliches Projekt. Jede Abteilung im Unternehmen hat sich bei der Entwicklung eingebracht und hat sie dadurch maßgeblich mitgeformt. Denn wir können uns nur gemeinsam den Herausforderungen stellen und Lösungen erarbeiten, um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen.

Christina Völlinger - Head of Marketing

PRODUCT DESIGN

Wir, im Entwicklungsteam, legen den Grundstein für ein nachhaltiges und funktionierendes Produkt, mit all seinen unterschiedlichen Anforderungen. Dass dies kein endlicher Prozess ist, ist uns bewusst und suchen stets nach innovativen und nachhaltigen Lösungen.

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“
Molière

Thomas Hilger - Head of Product Design & Development

HUMAN RESOURCES

Fairness war mir schon immer ein ganz persönliches Anliegen und steht auch in meiner Rolle als Personalerin im Zentrum meiner Arbeit.

Bei deuter wird Fairness gelebt, manchmal harmonisch, manchmal kontrovers, aber immer ehrlich gewollt. Ich erzähle gerne, dass ich bei deuter arbeite!

Bettina Vogt - Head of Human Resources

CSR STRATEGIETEAM





VORWORT

Liebe deuter-Familie, liebe Kunden und Geschäftspartner,

Das Geschäftsjahr 21/22 stellte uns wieder vor sehr große Herausforderungen. Neben der Covid Pandemie brach erstmals seit vielen Jahren wieder ein Krieg in Europa aus, verursacht durch den Russischen Angriff auf die Ukraine. Verbunden damit ist eine beispiellose Inflation und eine Energiekrise, die uns länger beschäftigen wird.

Das ganze Jahr über versuchten wir den Lockdown in Vietnam aufzuholen. Das stellte sich deutlich schwerer dar als zunächst gedacht. Obwohl alle Mitarbeiter*innen, auch dank unserer Unterstützung und der Vorauszahlung der Gehälter während des Lockdowns, schnell zurückkamen, rechnen wir erst im Laufe des nächsten Jahres mit einer Normalisierung der Abläufe auf Vor-Covid-Niveau.

In unserer CSR Strategie haben wir Transparenz und Messbarkeit als klare Ziele definiert. Deswegen sind wir besonders stolz darauf, dass wir zum 10. Mal in Folge den FWF Leader Status erhalten haben, mit der jemals höchsten erreichten Punktzahl. Zusätzlich erhielten wir für unsere 30-jährige Partnerschaft mit Duke den deutschen Nachhaltigkeitspreis. Das ist eine besondere Ehre und unterstreicht, wie wichtig eine solche Zusammenarbeit ist.

Unser Gebäude ist seit mehreren Jahren Klimaneutral, die ersten klimaneutralen Produkte sind seit Sommer 2022 auf dem Markt und wir werden mit jeder Saison den Anteil erhöhen. Wir zertifizieren nur nach den höchsten Standards mit ClimatePartner, um sicherzustellen, dass unsere Kompensation an den richtigen Stellen ankommt.

Den bisherigen Social Report werden wir durch den Promise Report ersetzen, dieser wird nochmal deutlich umfangreicher und detaillierter sein.

Unser Ansatz, dass Verantwortung und Nachhaltigkeit nur gemeinsam erreicht werden können, haben wir fest in unserer Strategie verankert, daher freut es mich die Rückmeldungen aus allen Bereichen zu erhalten.

Herzliche Grüße, Euer

Robert Schieferle

IM TEXT VERWENDETE ABKÜRZUNGEN

ACT	Action, Collaboration, Transformation (Foundation)
BPC	Brand Performance Check
CAP	Corrective Action Plan
CMT	Cut, Make and Trim
CoLP	Code of Labour Practices
CSR	Corporate Social Responsibility
FWF	Fair Wear Foundation
GRS	Global Recycle Standard
ILO	International Labour Organization
MRSL	Manufacturing Restricted Substances List
NGO	Non Governmental Organisation
NUG	National Unity Government
OECD	Organization for Economic Co-operation and Development
OHS	Occupational Health and Safety
RDS	Responsible Down Standard
RSL	Restricted Substances List
SDGs	Sustainable Development Goals
ZDHC	Zero Discharge of Hazardous Chemicals

INITIATIVEN & PARTNERSCHAFTEN

MENSCH UND UMWELT ZULIEBE – WIR PRODUZIEREN NACH BLUESIGN® STANDARDS

Auch achtsam hergestellte Outdoor-Ausrüstung hinterlässt ökologische Fußabdrücke. Wir bei deuter wollen sie so klein wie möglich halten. Deshalb produzieren wir nach den umfassenden Standards des bluesign® Systems, dem weltweit strengsten Standard für Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Verbraucherschutz. Im Rahmen der bluesign® Systempartnerschaft, die deuter 2008 eingegan-

gen ist, arbeiten wir aktiv daran unsere Produkte und den gesamten Produktzyklus sukzessive ressourcenschonender und umweltfreundlicher zu gestalten. Und wir werden immer besser: 100 % unserer direkten Produktionspartner sind bluesign® Systempartner und die Anzahl der bluesign® Produkte unserer Kollektion wächst stetig: Heritage Serie, Astro Serie, Kikki, UP Serie, Urban Belts, Cotogy und Scula, AViANT Duffel / Pro Serien.

FAIR VON A BIS Z – MIT DER FAIR WEAR FOUNDATION

Wir feiern ein kleines Jubiläum – seit zehn Jahren ist deuter Mitglied der Fair Wear Foundation. Ein Meilenstein in den Bemühungen um sozial gerechte Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Produktions- und Lieferkette. Die FWF ist eine unabhängige Multi Stakeholder Initiative, die mit Unternehmen und Fabriken zusammenarbeitet,

um die Arbeitsbedingungen in den Fertigungsstätten der Textil- und Bekleidungsindustrie; vor allem vor Ort in den Produktionsländern; zu verbessern. Die Anerkennung unserer Bemühungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Fokus auf langjährige Partnerschaft mit zwei Lieferanten, seit 2013 Leader Status der FWF Firmenbewertung und FWF Best Practice Award 2015.



WIR FÜHREN PRODUKTE MIT DEM SIEGEL:



GEMEINSAM FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT – MIT DEM TEXTILBÜNDNIS

Wir wollen Outdoor-Ausrüstung umweltfreundlich, nachhaltig und unter sozial fairen Bedingungen in sozial verträglichen Produktionsstrukturen und Lieferketten produzieren. Diese sind lang und komplex und für ein Unternehmen allein oft sehr schwierig zu durchschauen. Deshalb ziehen wir gemeinsam mit anderen Produktionspartnern und Unternehmen

als Mitglieder des Bündnisses für nachhaltige Textilien an einem Strang. Unser Ziel ist es dabei die sozialen, ökologischen und ökonomischen Bedingungen entlang der Lieferkette zu verbessern. Das Textilbündnis wurde 2014 als eine Initiative der deutschen Bundesregierung gegründet und vereint Mitglieder aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Standardorganisationen und Gewerkschaften unter einem Dach.

GRÜNER KNOPF FÜR GRÜNE PRODUKTE

Auch die Politik hat erkannt: Ohne faire internationale Standards lässt sich eine nachhaltige Textilproduktion kaum umsetzen. deuter kooperiert ab sofort mit dem von der deutschen Bundesregierung initiierten internationalen Siegel „Grüner Knopf“, dem ersten staatlich geprüften Standard für nach-

haltig hergestellte Textilien. Das global orientierte Meta Siegel stellt verbindliche Anforderungen, um Mensch und Umwelt zu schützen. Insgesamt 46 anspruchsvolle Sozial- und Umweltstandards sind einzuhalten – von A wie Abwassergrenzwerte bis Z wie Zwangsarbeitsverbot.

RESPONSIBLE DOWN STANDARD – EIN HERZ FÜR TIERE

Nachhaltige natürliche Materialien sollten auch ökologisch achtsam erzeugt werden. Deshalb setzen wir seit 2015 bei unseren Daunenschlafsäcken nur noch auf bauschig wärmende Federn, die nach dem

Responsible Down Standard (RDS) zertifiziert sind. Für diese Zertifizierung muss eine artgerechte Haltung und Tierschutz in der gesamten Produktionskette vom Küken bis zum fertigen Schlafsack nachvollziehbar sein und strenge Auflagen erfüllen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS – GLOBALE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Eine Welt ohne extreme Armut, frei von Hungersnöten? Weniger Umweltkatastrophen und Auswirkungen des Klimawandels? Weniger Risiken für Mensch und Tier? Ein erstrebenswertes und ambitioniertes Szenario, das nur mit dem Beitrag jedes einzelnen Realität werden kann. Im Jahr 2015 verabschiedeten die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die

Agenda 2030. Sie ist ein gemeinsam ausgearbeiteter Fahrplan für eine weltweite wirtschaftliche, soziale und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Im Mittelpunkt der Agenda stehen die 17 Sustainable Development Goals. Auch wir sehen uns als Teil dieser Gemeinschaft und nutzen die SDGs als Leitfaden für die Strukturierung unserer Nachhaltigkeits-Aktivitäten, die sich aus unserer deuter Promise-Agenda ableiten.

CLIMATEPARTNER

Jeder EU-Bürger verursacht jährlich acht Tonnen CO2. Um die Klimaerwärmung auf unter zwei Grad zu begrenzen, dürfte es nur eine Tonne sein. Durch energieintensive Produktion und Transportwege tragen Unternehmen überdurchschnittlich viel zum CO2-Ausstoß bei. Das heißt aber auch, dass wir mit

geeigneten Maßnahmen besonders dazu beitragen können, den CO2-Ausstoß zu senken. Daran arbeiten wir konsequent – zusammen mit ClimatePartner, die sich auf die Berechnung und Kompensation von CO2-Emissionen und die Unterstützung weltweiter Klimaschutzprojekte spezialisiert haben.

HIGG INDEX

Seit diesem Jahr haben wir den Higg Index bei deuter implementiert. Dieser dient zur standardisierten Messung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, Herstellern und Lieferanten, sowie Produkten in der Textilindustrie. Bei deuter finden die Instrumente

vor allem Anwendung bei der nachhaltigen Gestaltung unserer Produkte und dem Monitoring unserer tieferen Lieferkette. Dadurch werden die Umweltauswirkungen der Materialien und Herstellungsverfahren vergleichbar und besser nachvollziehbar.

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERFOLGE IM GJ 21/22

LEADER STATUS

Für den Berichtszeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 hat deuter 95 von 100 Punkten erreicht und ist zum 10. Mal in Folge mit dem FWF Leader Status ausgezeichnet worden!

BESUCHE VOR ORT IN VIETNAM

Nachdem die Covid bedingten Reisebeschränkungen aufgehoben wurden, war es uns in diesem Geschäftsjahr wieder möglich interne Audits bei unserem Lieferanten und Subunternehmen durchzuführen. Auch das Thema Beschwerdemechanismus in der tieferen Lieferkette und das Roll-out eines Pilotprojektes konnten vor Ort besprochen werden.

GEWINNER DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS¹

Zusammen mit unserem Partner Duke gewannen wir in der Kategorie "Unternehmenspartnerschaften" den Deutschen Nachhaltigkeitspreis. Zusammen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und einer breiten Jury, wurden vorbildliche Partnerschaften zwischen in Deutschland und im Globalen Süden ansässigen Unternehmen aus der Textilbranche prämiert. Der Nachhaltigkeitspreis ist die renommierteste Auszeichnung seiner Art deutschlandweit und Europas größte Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement.

GRÜNER KNOPF²

deuter führt weiterhin den Standard "Grüner Knopf" der Bundesregierung. Der Grüne Knopf ist das erste staatliche Label für verantwortungsvolle Unternehmensführung und ökologisch und fair hergestellte Textilien. Im Berichtszeitraum haben wir das erste Überwachungsaudit erfolgreich bestanden.

VERÖFFENTLICHUNG DER DEUTER PROMISE POLICY

Im Juli 2022 haben wir unsere deuter Promise Policy veröffentlicht. Basierend auf unserer neuen CSR-Strategie legt sie die wichtigsten Grundsätze und Regeln für all unsere Aktivitäten fest - transparent, offen und verbindlich. Diese gelten auch für unsere Produktionspartner.



Prüft, ob Mitglieder in ihren Zulieferketten den CoLP implementieren

Trainings & Stakeholderinvolvement

Bietet Beschwerde-Hotlines für Arbeiter in 15 Produktionsländern an

Prüft die Arbeitsbedingungen in Fabriken

Arbeitsrichtlinien der FWF (CoLP)

- 1  Freie Arbeitswahl
- 2  Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- 3  Keine Diskriminierung am Arbeitsplatz
- 4  Keine Ausbeutung durch Kinderarbeit
- 5  Zahlung Existenz sichernder Löhne
- 6  Angemessene Arbeitszeiten
- 7  Sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen
- 8  Ein rechtsverbindliches Arbeitsverhältnis



Verleihung des deutschen Nachhaltigkeitspreises



¹ <https://www.nachhaltigkeitspreis.de>

² <https://www.gruener-knopf.de/gruener-knopf>

INFORMATIONSMANAGEMENT

TRANSPARENZ UND KOMMUNIKATION

deuter veröffentlicht seit 2017 jährlich den Social Report, um über die eigenen Herausforderungen, Nachhaltigkeitsstrategien und -ziele des jeweiligen Geschäftsjahres zu informieren. Ab diesem Jahr wird der Social Report durch den deuter Promise Report ersetzt, da der ganzheitliche und integrierte Weg zum nachhaltigen Wirtschaften in den Fokus rückt. Entlang der Handlungsfelder der deuter Promise, unserer Nachhaltigkeitsstrategie, wird in dem neuen Report zusätzlich zu den sozialen Themen auch zu den ökologischen Themen am eigenen Standort, in der Lieferkette und im Rahmen des philanthropischen Engagements berichtet.

Neben dem Promise Report sorgen wir auch auf den Social Media Accounts für mehr Transparenz. So können alle ihre Fragen zur Produktion und unserem Engagement zum Thema Nachhaltigkeit direkt an uns stellen. Beispielsweise haben wir dieses Jahr erneut an der Aktion "Who Made Your Clothes" im Zuge der Fashion Revolution Week teilgenommen. Wir haben Bilder aus unserer Partnerproduktion Duke in Vietnam veröffentlicht, um auf die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit der Fair Wear Foundation (FWF), setzt sich deuter für die Verbesserung der Rechte, Bezahlung und Anerkennung der Arbeitnehmer in der Textilproduktion ein.

PEOPLE FRIENDLY FASHION UND GREEN FRIDAY³

People Friendly Fashion ist eine Initiative der FWF als Reaktion auf den Black Friday und soll Kunden über ein nachhaltigeres und bewusstes Einkaufsverhalten informieren. Außerdem zeigt es, wie man zu einer gerechteren Welt für Textilarbeiter*innen beitragen kann. Wir beteiligten uns an der Aktion und setzen anstelle des Black Fridays den Green Friday um. Anstatt Konsum durch Rabatte zu fördern, entschlossen wir uns, ein ausgewähltes Projekt zugunsten der Umwelt zu unterstützen und spendeten 10 % unseres Umsatzes der Online-Sales vom 26.-28.11.2021. Wir entschieden uns für das Projekt „Walk the Trail“⁴, dass durch EOCA⁵ gefördert wird. Ziel des „Walk the Trail“-Projekts ist, die negativen Auswirkungen des beliebten Wanderwegs im Nahuel-Huapi-Nationalpark, im argentinischen Patagonien, zu verringern und die örtlichen Lebensräume zu schützen.

Dafür werden Abschnitte des Weges vom Moor verlegt und ausgewiesene Zugänge zum Seeufer geschaffen. So wird das Zertrampeln empfindlicher Uferpflanzen vermieden. Insgesamt werden lokale Materialien verwendet, sowie die Erosion und der Wasserabfluss in den Toncek-See verringert. Außerdem wird der Lebensraum um den alten Trail wieder hergestellt.

STAKEHOLDER ENGAGEMENT (TEXTILBÜNDNIS, EOG, BSI, ...)

Der Austausch mit verschiedenen Stakeholdern ist für uns bei deuter sehr wertvoll für die Implementierung bewährter Praktiken innerhalb unserer gesamten Lieferkette. Das CSR-Team von deuter nimmt regelmäßig an Treffen teil, welche von der FWF, dem deutschen Textilbündnis oder bluesign[®] organisiert werden. Während dieser Treffen diskutieren Stakeholder aus dem öffentlichen Sektor, von Nichtregierungsorganisationen, von Gewerkschaften oder aus der Wirtschaft über ihre Arbeit oder halten Präsentationen über Probleme in Produktionsländern wie Löhne, Umweltfragen und Best Practice Ansätze.

Zudem ist deuter Mitglied des BSI⁶ und der EOG, beides Branchenverbände, die Schulungen und Treffen zu Themen mit CSR-Bezug umsetzen. deuter gehört darüber hinaus zahlreichen Arbeitsgruppen an, die Lösungen für Themen mit CSR-Bezug erarbeiten, wie zum Beispiel Existenzsichernde Löhne, die Reduktion von Scope 1-3 Emissionen sowie die Entwicklung kreislauffähiger Produkte. Zusätzlich zu Branchentreffen erstellt deuter regelmäßig Risikoanalysen, um die Situation in den Produktionsländern besser bewerten und einschätzen zu können. Unter anderem werden dabei sowohl Homepages und Reporte relevanter NGO's berücksichtigt, als auch Webseiten wie www.mvorisicochecker.nl/de oder auch www.wageindicator.org konsultiert. Die genaue Methodik und die einzelnen Risiken werden später ausführlich in diesem Report erklärt. Zusätzlich wurde ein Medien-Warnsystem eingerichtet, welches über Neuigkeiten im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich in den Produktionsländern Vietnam, China und Myanmar informiert. Jährlich erscheinende Reporte zum Thema Menschenrechte in Risikoländern werden außerdem überprüft.

³ <https://www.deuter.com/us-en/deuter/green-friday>

⁴ <https://www.eocaconservation.org/project-detail.cfm?projectid=2749>

⁵ <https://www.eocaconservation.org/>

⁶ <https://www.bsi-sport.de>



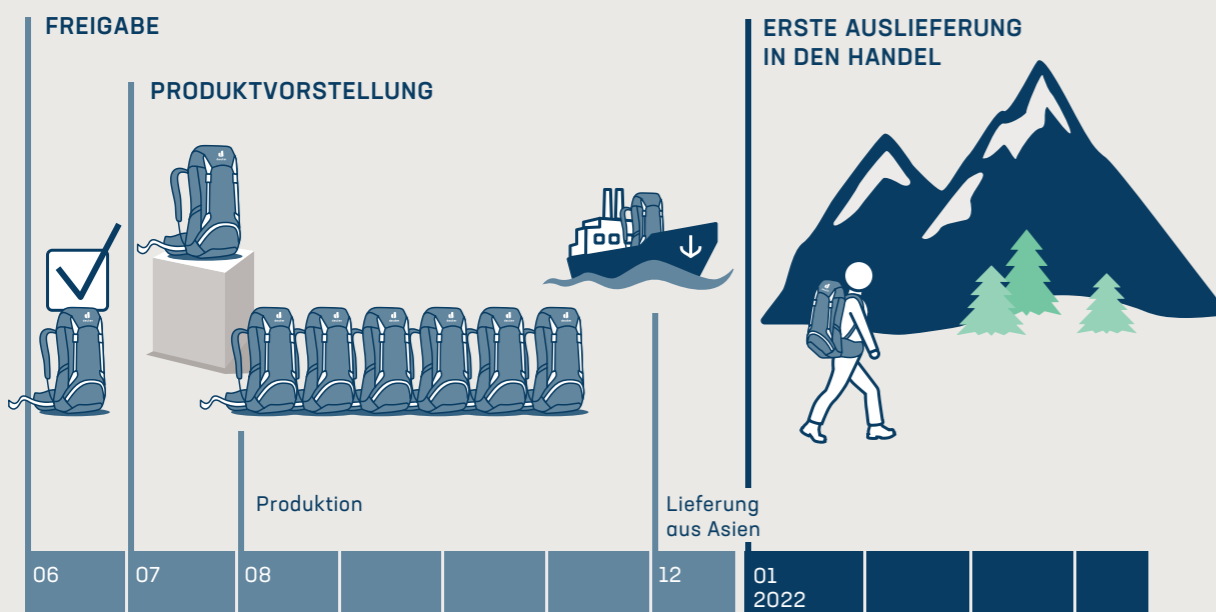
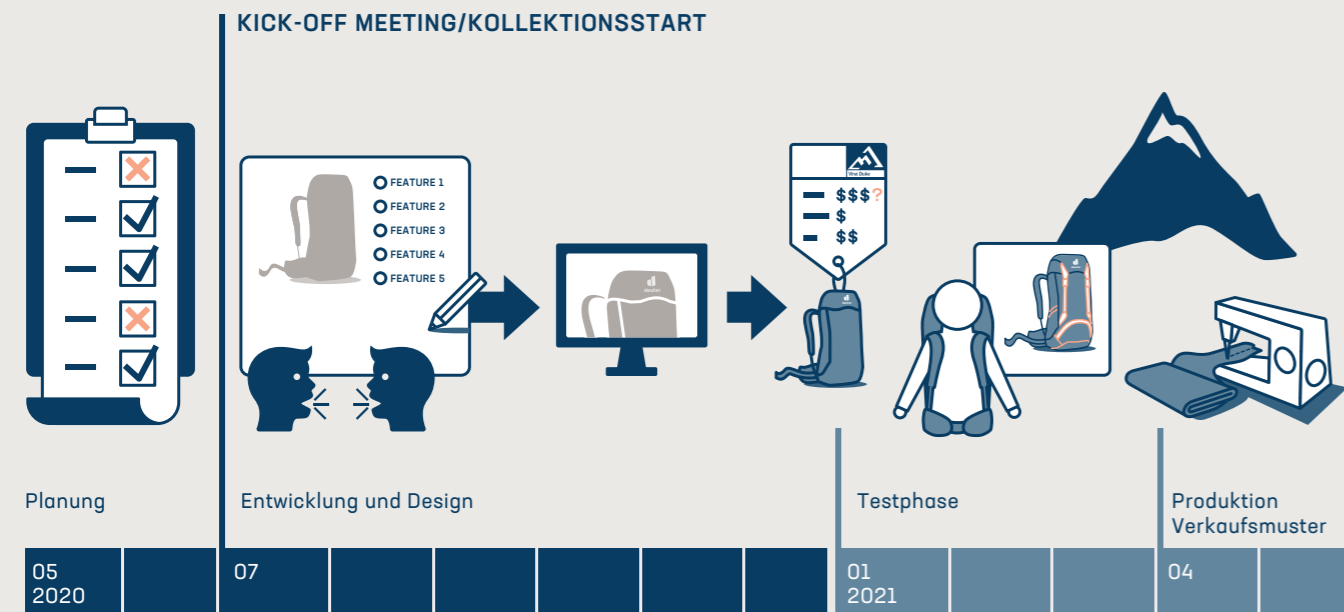
Teilnahme an der Fashion Revolution Week



Unterstützung des „Walk the Trail“-Projekts von EOCA

GESCHÄFTS- & BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

VEREINFACHTER PRODUKTIONSZYKLUS (BEISPIEL HAUPTKOLLEKTION 2020)



BESCHAFFUNGSSTRATEGIE UND PREISGESTALTUNG

deuter lebt langfristige Partnerschaften, die auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt aufbauen. Das hilft uns dabei, ein hohes Maß an Motivation, Kreativität, Qualität und Zuverlässigkeit zu fördern – in unserer Firmenzentrale in Gersthofen bis zu unseren Vertriebshändlern und natürlich unseren Produktionspartnern.

Wir arbeiten seit 1991 mit unserem Rucksackproduzenten Duke zusammen. Duke hat unsere gesamte Rucksackkollektion seit 1994 produziert und fertigt zu 99 % für deuter. Wir arbeiten seit 19 Jahren mit unserem Schlafsackproduzenten Bellmart zusammen. Nachdem wir 18 Jahre in China produziert haben, fiel im vergangenen Jahr aufgrund von Produktionsverlagerungen seitens des Lieferanten die Entscheidung, die Kapazitäten vollständig nach Myanmar zu verlegen, wo ein Teil der Schlafsäcke bereits seit 2015 produziert wird.

Anhand unserer Design- und Materialvorgaben kalkulieren unsere Produzenten den Preis für Produkte, die sich in der Entwicklung befinden. Die Preise werden während der Prototypenphase an die Zielvorgaben angepasst und die Produkte selbst auch überarbeitet, um einen wettbewerbsfähigen Preispunkt zu erzielen. Während dieses Prozesses übt deuter keinen Preisdruck aus und verhandelt fair. Einkaufspraktiken wie Preisvergleiche zwischen verschiedenen Lieferanten, um das günstigste Angebot zu ermitteln, entspricht nicht der Art und Weise, wie deuter Geschäfte mit seinen Partnern führt. In Preisverhandlungen werden die Materialkosten ebenso berücksichtigt wie die Fertigungslöhne und Lohnsteigerungen. Wir wissen, dass unsere Partner faire Preise anbieten, denn beide Seiten glauben fest daran, dass Vertrauen die beste Basis ist und sich langfristig auszahlt. Da wir unseren Lieferanten in Sachen Zuverlässigkeit, Know-how und Qualität vertrauen und in einem gewissen Maß auch von ihnen abhängen, ist es wichtig für uns zu wissen, dass ihr Unter-

nehmen reibungslos läuft und ein hohes Maß an Resilienz aufweist. Darüber hinaus geben wir unseren Produktionspartnern alle Informationen und Werkzeuge an die Hand, um Preise und die damit zusammenhängenden Löhne noch transparenter und fairer zu gestalten.

Unter Berücksichtigung von Qualität, Nachhaltigkeit und Lieferzeiten schlägt Duke geeignete Lieferanten vor bzw. kooperiert mit Lieferanten, die deuter nominiert. Änderungen am Material müssen mit hinreichenden Vorlaufzeiten (d.h. ausreichend lange vor Beginn der Produktion) vorgenommen werden, um den rechtzeitigen Einkauf von Material zu ermöglichen und negative Auswirkungen auf Produktionspläne und Arbeitszeiten zu vermeiden.

deuter hat aufgrund seiner Beschaffungsstruktur keine spezielle und kostspielige Sourcing Abteilung. Der Supply Chain Manager ist für die Produktionsplanung verantwortlich und arbeitet dabei eng mit unseren Lieferanten zusammen. Auch beim Versand der Ware in die ganze Welt herrscht ein enger Austausch. Sollte es trotz dieser Struktur einmal notwendig werden neue Lieferanten ins Portfolio aufzunehmen, wird die CSR-Abteilung bereits in den ersten Schritten der Lieferantensuche integriert und hat ein Vetorecht, falls Zweifel bestehen.

PRODUKTIONSZYKLUS

deuter stellt jedes Jahr eine Hauptkollektion sowie ein kleineres Winterprogramm vor. Die Hauptkollektion wird üblicherweise im Sommer auf der internationalen Sportmesse OutDoor by ISPO in München präsentiert. Das Wintersortiment wird im Februar auf der ISPO vorgestellt. Neue Produkte machen jährlich circa ein Drittel der Kollektion aus. Die meisten Produkte bleiben mit kleineren Änderungen und Farbanpassungen für mindestens drei Jahre im Sortiment. Ein deuter Klassiker, der Radrucksack Trans Alpine, ist zum Beispiel schon seit über 20 Jahren im Programm.

DEUTERS BESCHAFFUNGSSTRATEGIE BESTEHT DARIN, SICH AUF ZWEI LIEFERANTEN FÜR ALLE SEINE PRODUKTE ZU KONZENTRIEREN:

SEIT 1991

näht Vina Duke in seinem hochspezialisierten Manufakturen exklusiv alle deuter Rucksäcke und Accessoires in Vietnam

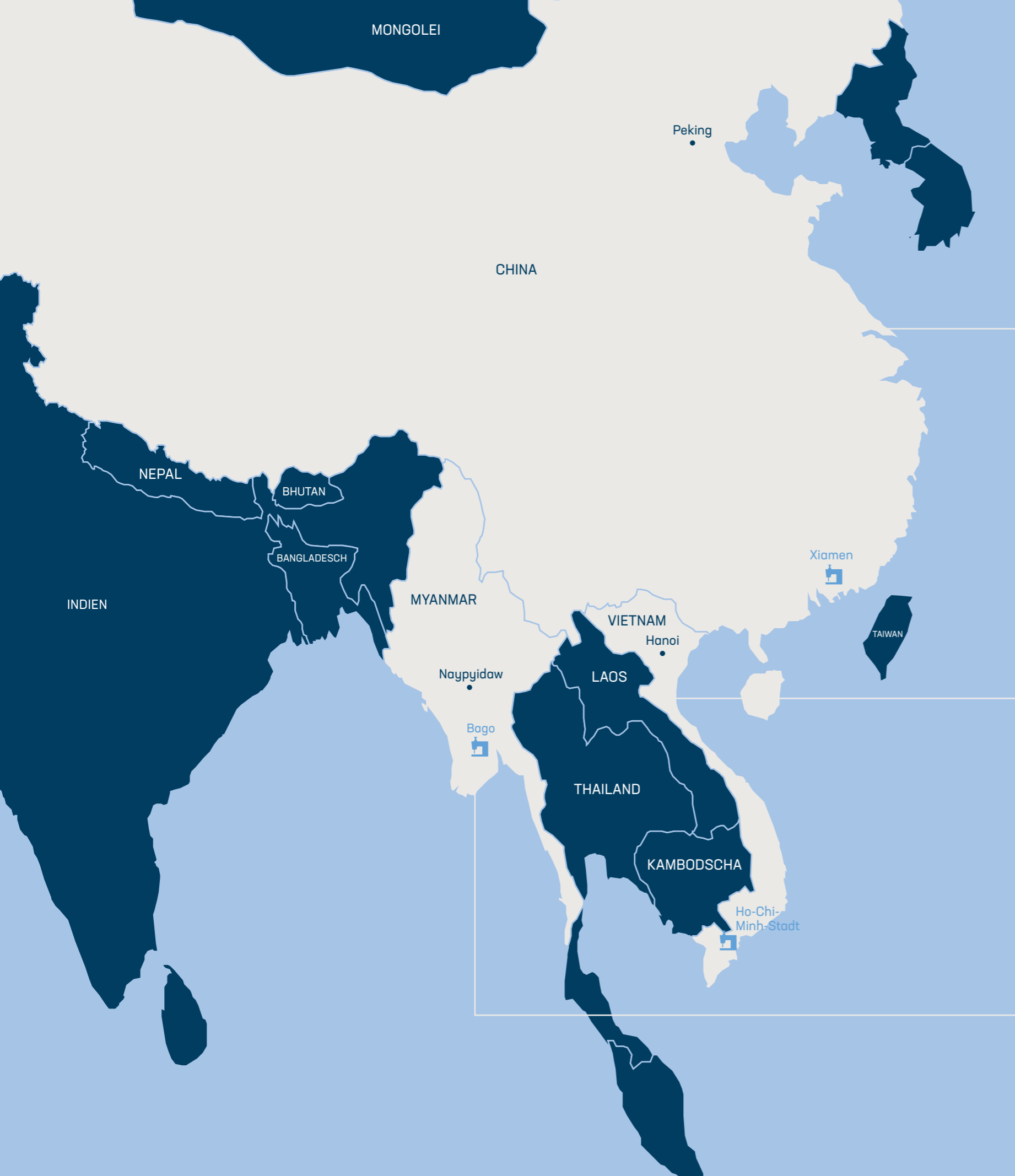
2003

startet die Zusammenarbeit mit unserem Schlafsackproduzenten Bellmart in China

SEIT 2015

produzieren wir mit Bellmart in Myanmar unsere Schlafsäcke





LÄNDERKARTE PRODUKTIONSSTÄTTEN

LÄNDERPROFIL CHINA⁷



SPRACHEN
 Hochchinesisch oder Mandarin, Mongolisch, Tibetisch, Zhuang, Uigurisch, Hakka Dialekte, Yue, Wu, Min Bei, Minnan, Xiang, Gan, Kirgisisch, Minderheitensprachen

HAUPTSTADT Peking

STAATSFORM Volksrepublik mit Einparteiensystem

FLÄCHE 9.596.960 km²

EINWOHNERZAHL 1.410.539.758

WÄHRUNG Renminbi

ETHNISCHE GRUPPEN
 Han Chinesen 91.1%, ethnische Minderheiten 8.9% (Zhang, Hui, Manchu, Uighur, Miao, Yi, Tujia, Tibeter, Mongolen, Dong, Buyei, Yao, Bai, Koreaner, Hani, Li, Kazakh, Dai, und andere Nationalitäten) (2021)

BIP (OFFIZIELLER WECHSELKURS) 14.327.359.000.000 USD (2019 est.)

LÄNDERPROFIL VIETNAM⁸



SPRACHEN
 Vietnamesisch, Englisch, Französisch, Chinesisch, Khmer, Sprachen der Bergregion

HAUPTSTADT Hanoi

STAATSFORM Sozialistische Republik

FLÄCHE 331.210 km²

EINWOHNERZAHL 103.808.319 (2022)

WÄHRUNG Vietnamesischer Dong (VND)

ETHNISCHE GRUPPEN
 54 Ethnien sind von der vietnamesischen Regierung anerkannt (Kinh (Viet) 85.3 %, Tay 1.9 %, Thai 1.9 %, Muong 1.5 %, Khmer 1.4 %, Mong 1.4 %, Nung 1.1 %, andere 5.5 %)

BIP (OFFIZIELLER WECHSELKURS) 259.957 Mrd. USD (2019 est.)

LÄNDERPROFIL MYANMAR⁹



SPRACHEN Birmanisch

HAUPTSTADT Naypyidaw

STAATSFORM
 Republik mit parlamentsgebundener Exekutivgewalt (de jure)
 Militärdiktatur (de facto)

FLÄCHE 676.578 km²

EINWOHNERZAHL 57.526.449 (2022 est.)

WÄHRUNG Kyat

ETHNISCHE GRUPPEN
 Bamar 68 %, Shan 9 %, Karen 7 %, Rohingya 4 %, Chinesen 3 %, Inder 2 %, Mon 2 %, Andere 5 %

BIP (OFFIZIELLER WECHSELKURS) 76.606 Mrd. USD (2019 est.)

Quellen:
⁷ <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/china/>
⁸ <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/vietnam/>
⁹ <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/burma/>

LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Im Berichtszeitraum hat deuter weder neue Direktlieferanten ausgewählt noch Beziehungen zu aktuellen Direktlieferanten beendet. Aufgrund des langen Lockdowns und der hohen Aufträge mussten dieses Jahr neun neue Subunternehmer beschäftigt werden, um exzessive Überstunden bei unserem Direktlieferanten zu vermeiden.

Werden neue Unterauftragnehmer verpflichtet, liegt der Prozess der Auswahl in der Verantwortung unseres Partners, denn deuter unterhält keine direkten Geschäftsbeziehungen zu diesen kleineren Fabriken. Zu berücksichtigen ist dabei deuters Policy für Unterauftragsnehmer. deuter und Duke haben gemeinsam ein System entwickelt, das hilft, alle neuen und bestehenden Unterauftragnehmer zu bewerten, und sicherstellt, dass die Mitarbeiter dieser Fabriken Zugang zur Beschwerdeline der FWF haben und den Code of Labour Practise kennen. Subunternehmer, die Teil des Lieferantenpools sind werden- wie die Hauptfabriken - regelmäßig besucht oder auch auditiert. Mit Duke haben wir zudem vereinbart, dass CMT Unteraufträge nur noch an Fabriken ausgelagert werden, mit denen bereits eine Geschäftsbeziehung besteht.

INTEGRATION VON MONITORINGAKTIVITÄTEN UND BESCHAFFUNGSSTRATEGIE

deuters Beschaffungsstrategie besteht darin, sich auf zwei Lieferanten für alle seine Produkte zu konzentrieren:

Ein Lieferant für Rucksäcke, Taschen und Zubehör und ein Lieferant für Schlafsäcke. Diese Partnerschaften bestehen seit mehreren Jahrzehnten und haben eine enge Bindung und eine gegenseitige Abhängigkeit zwischen deuter einerseits und Duke sowie Bellmart andererseits geschaffen - insbesondere mit

Duke, unserem Hauptlieferanten. Die Verpflichtung zu diesen Partnerschaften wirkt sich dementsprechend direkt auf deuters Beschaffungsentscheidungen aus.

Als beispielsweise Bellmart beschloss, seine Produktion von Synthetik Schlafsäcken nach Myanmar zu verlagern, hat deuter Bellmart dabei unterstützt, jedoch gleichzeitig die Risiken Myanmar als Beschaffungsland auszuwählen, sorgfältig geprüft. Bis zum Militärputsch im Februar 2021 funktionierten die Kontroll- und Abhilfemaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bellmart sehr gut. Durch die aktuelle politische Situation hat sich die Lage im Land jedoch zum Negativen verändert. Trotz des schwierigen Informationsflusses und intransparenten Strukturen der politischen Lage, gewährleisten wir durch enge Kooperation und Austausch mit unserem Lieferanten faire Arbeitsbedingungen soweit möglich. Durch Aufrechterhaltung von Aufträgen sichern wir außerdem weiterhin die Arbeitsplätze vor Ort. Mit einer Veränderung der Situation im Land muss jederzeit gerechnet werden, was in dem Fall eine Neubewertung erforderlich macht. Hier stehen wir im engen Austausch mit der FWF sowie weiteren FWF Mitgliedsunternehmen um entsprechend informiert zu sein und Risiken im Blick zu haben. Sollte eine Geschäftsbeziehung zu einem direkten Partner beendet werden, wird deuter die von der FWF herausgegebenen Anforderungen für eine verantwortungsbewusste Ausstiegsstrategie umsetzen.

Zu Vietnam: deuter nimmt fast die gesamte Produktionskapazität von Duke in Anspruch. Wir garantieren das ganze Jahr über genügend Aufträge, um Dukes gesamten Produktionslinien auszulasten, und passen unsere Planung so gut wie möglich an die betrieblichen Voraussetzungen seiner Fabriken an, und umgekehrt. Um unseren Bedürfnissen ebenso gerecht zu werden

wie den Anforderungen seiner Fabriken, vergibt Duke kleine Teile seiner Produktion (z.B. Rucksackteile wie Schulterträger) sofern erforderlich, an Unterauftragnehmer, um Produktionsengpässe zu vermeiden und die Produktionsprozesse zu beschleunigen.

Die Vergabe an Unterauftragnehmer bringt zwangsläufig ein erhöhtes Risiko einer Nichteinhaltung des FWF CoLP mit sich. Dies kann deuter mit Kontrollmaßnahmen verhindern.

Da wir unsere Lieferanten nicht kurzfristig wechseln, wie es oft in der Textilbranche üblich ist, haben unsere Monitoring Aktivitäten

keinen Einfluss auf die generelle Auswahl unserer Produktionspartner. Bei anderen Lieferantenstrukturen ist es sicher sinnvoll besonders gute Lieferanten mit mehr Aufträgen zu belohnen, da dies ein wichtiger Anreiz für das Erzielen von Verbesserungen sein kann. Wir haben pro Produktgruppe einen langjährigen Produktionspartner. Fallen Dinge innerhalb des Monitoring Prozesses auf, wird selbstverständlich daran gearbeitet. Das hat jedoch keinen Einfluss auf das Auftragsvolumen beim Produktionspartner. Aufgrund unserer vertrauensvollen Beziehung können wir Verbesserungen auch ohne solche Anreize effektiv erzielen.

AUSWAHL SUBUNTERNEHMER

deuter hat keine spezielle Sourcing- oder Beschaffungsabteilung, da wir nicht ständig unsere Lieferanten wechseln. Sollte es dennoch nötig sein neue Unterauftragnehmer auszuwählen, liegt der Prozess der Auswahl in der Verantwortung von deuters Partner Duke, denn deuter unterhält keine direkten Geschäftsbeziehungen zu diesen kleineren Fabriken.

1 CSR-PERSONAL BEWERTUNGSBOGEN



2 FWF-VEREINBARUNG WIRD UNTERZEICHNET



3 AUSHANG FWF CODE OF LABOUR PRACTICES (COLP)



BESTELLUNGEN

5



JÄHRLICHE PRÜFUNG

4



DUKE PRODUKTIONSSTÄTTEN IM ÜBERBLICK

FWF-NR.	NAME DER FABRIK	PROZESS	STADT	LETZTES AUDIT	LETZTE WEP-SCHULUNG	LETZE BESCHWERDE	BESUCHE 21/22
2442	Count Vina Co. Ltd.	CMT	Tien Giang	18.09.2020	29.06 & 30.06 2020 (WEPC)	01.07.2017 behoben	Juni 2022
2421	Cu Chi Co. Ltd.	CMT	Ho Chi Minh	26.06.2020	01.07. & 02.07.2020	01.04.2020 behoben	Juni 2020

BELLMART PRODUKTIONSSTÄTTEN IM ÜBERBLICK

FWF-NR.	NAME DER FABRIK	PROZESS	STADT	LETZTES AUDIT	LETZTE WEP-SCHULUNG	LETZE BESCHWERDE	BESUCHT 21/22
2448	Xiamen Kingtai Industrial Co. Ltd.	CMT	Xiamen	04.11.2020	05.07.2018	keine Beschwerden erhalten	nein
8561	Bellmart (Myanmar) Co. Ltd	CMT	Bago	09.05.2016	25.09.2019 (WEPC)	25.10.2020	nein



DEUTER PROMISE

Seit Jahrzehnten engagiert sich deuter für soziale Verantwortung und bemüht sich um die Reduktion negativer Auswirkung unseres Handelns. 2020 überarbeiteten wir in einem abteilungsübergreifenden Gremium die gesamte CSR-Strategie des Unternehmens und wandelten sie in einen ganzheitlichen, integrierten Projektplan mit ausgewählten, risikobasierten Maßnahmen um. Das ist unser deuter Promise.

Unter Berücksichtigung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele wurden messbare Ziele formuliert und ein zeitlicher Rahmen zur Umsetzung definiert. Eine Grundsatzserklärung¹⁰ fasst dabei die Leitlinien unseres Handelns zusammen. Wir werden uns verstärkt auf die tiefere Lieferkette konzentrieren und Strategien für die Kreislaufwirtschaft entwickeln sowie ambitioniert am Klimaschutz mitarbeiten. Unsere Vision lautet dabei "Together for 360° Responsibility", was bedeutet, dass wir nach einem integrierten Nach-

haltigkeitsansatz arbeiten - CSR findet bei deuter in jeder Abteilung statt und jeder Mitarbeiter leistet seinen Beitrag.

Konkret bedeutet das: vorausschauende Produktentwicklung, ressourcenschonende Produktion und umweltfreundlicher Transport, lange Produktlebenszyklen, verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitern, nachhaltiges Verhalten im Privatleben.

Um dies zu erreichen, halten wir höchste Standards ein und pflegen dauerhafte Beziehungen zu unseren Fertigungs- und Entwicklungspartnern.

Den beiden Bereichen Planet und Mensch haben wir jeweils drei Handlungsfelder zugeordnet, unter denen wir unsere Maßnahmen bündeln.



HANDLUNGSFELDER¹¹

Der Bereich Planet umfasst die Handlungsfelder Umweltschutz, Klimaschutz und Tierschutz. Der Bereich Mensch umfasst die Handlungsfelder Kunden, Mitarbeiter/Arbeitnehmer und Gesellschaft.

In jedem Handlungsfeld haben wir Maßnahmen definiert, um unserer unternehmerischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Verschiedene Mitgliedschaften und systemische Partnerschaften, wie das Textilbündnis oder die bluesign® Systempartnerschaft begleiten uns neben der Fair Wear Foundation auf

diesem Weg. Materialien, die besondere Eigenschaften aufweisen, verwenden wir nur, wenn diese anerkannten Zertifizierungen, wie dem Global Recycle Standard (GRS) oder dem Responsible Down Standard (RDS) mit sich bringen.

Seit 2020 verzichten wir in der Rucksack- und Schlafsackproduktion konsequent auf PFC und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Schadstoffen in unserer Umwelt.



¹⁰ https://www.deuter.com/deuter/documents/grundsatzserklärung/Grundsatzserklärung_Deuter%202021_V1.1.pdf

¹¹ <https://www.deuter.com/de-de/verantwortung/handlung>



1 KEINE ARMUT 	2 KEIN HUNGER 	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN 	7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	14 LEBEN UNTER WASSER 	15 LEBEN AN LAND
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 			

Mit 17 globalen Zielen und 169 Zielvorgaben deckt die Agenda 2030 eine Vielzahl von Themen ab, um weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren zu können. Das SDG Barometer zeigt die SDGs, an denen sich unsere Handlungsfelder orientieren. Mit welchen Maßnahmen wir einen Beitrag zu den einzelnen Zielen leisten, kann im Detail [hier](#) auf der deuter Website nachgelesen werden.



DEUTER PROMISE POLICY AND SUPPLIER HANDBOOK

Im Juli 2022 haben wir unsere deuter Promise Policy¹² veröffentlicht. Basierend auf unserer neuen CSR-Strategie legt sie die wichtigsten Grundsätze und Regeln für all unsere Aktivitäten fest - transparent, offen und verbindlich. Diese gelten auch für unsere Produktionspartner.

Um unserer Sorgfaltspflicht in der gesamten Lieferkette nachzukommen und weil wir unsere Produktionspartner stärken wollen, haben wir zu der deuter Promise Policy ein Supplier Handbook entwickelt. Dieses umfasst ergänzende Richtlinien (Planet & People Guidelines), welche speziell auf die Bedürfnisse der deuter-Produktionspartner ausgerichtet sind sowie Chemikalienverbotslisten, nach denen wir uns richten. Die Einhaltung der deuter RSL (bluesign® und ZDHC konform), ZDHC MRSL und Afirm Packaging RSL stellt sicher, dass keine gänzlich oder eingeschränkt verbotenen Chemikalien in der Produktion oder in den Endprodukten verwendet werden.

Mit dem Supplier Handbook schaffen wir auch in der tieferen Lieferkette ein Bewusstsein für Themen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Insbesondere die Planet und People Guidelines zeigen den Produktionspartnern auf, wie viel sie in Bezug auf einen sicheren, fairen Arbeitsplatz und den Schutz der (unmittelbaren) Umwelt bewirken können. Weiterhin unterstützen die Guidelines bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen, denn neben den klar definierten Anforderungen und einzuhaltenden Standards beinhalten sie Handlungsempfehlungen und können den Produktionspartnern als Trainingsdokumente dienen.

Erklären die Bedeutung und Wichtigkeit jedes sozialen und ökologischen Aspekts, der in der Promise Policy thematisiert wird.

Definieren klare soziale und ökologische Anforderungen für deuter Produktionspartner.



Bieten informative und praktische Anleitungen, wie Best Practices und die Einhaltung der Promise Policy erreicht werden können.

Enthalten Verweise auf zusätzliche Informationsquellen, Schulungsmaterialien und Instrumente, die bei der Umsetzung hilfreich sein können.

Die sozialen und ökologischen Anforderungen basieren auf international anerkannten Standards, wie zum Beispiel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und dem Responsible Down Standard für Tierschutz. Diese Anforderungen gehen teilweise über nationale Gesetze und Vorschriften hinaus. Die Einhaltung der nationalen Gesetze und Vorschriften sowie der Promise Policy und der deuter RSL ist eine zwingende Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit deuter.

Das Supplier Handbook wird über eine E-Learning-Plattform an die Lieferanten kommuniziert. Dort können alle Dokumente eingesehen und heruntergeladen sowie Fragen an das CSR Team von deuter gerichtet werden. Zukünftig werden Updates zur Promise Policy und hilfreiche Unterlagen über die Plattform kommuniziert. Die deuter Promise Policy ist auch auf unserer Website veröffentlicht. Das vollständige Supplier Handbook kann nach einer Registrierung [hier](#) eingesehen werden.

HIGG INDEX

deuter arbeitet mit dem Higg-Index der Sustainable Apparel Coalition.¹³

Der Higg Index ist ein Instrument zur standardisierten Messung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, Herstellern und Lieferanten sowie Materialien und Produkten in der Textilindustrie. Der Higg Index unterstützt Unternehmen dabei, fundiertere Entscheidungen über die von ihnen hergestellten Produkte zu treffen und so die quantifizierbaren Auswirkungen auf die Menschen und den Planeten zu verringern. Dabei werden Daten zu Umweltaspekten und sozialen Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfasst und bewertet.

Nach einer einjährigen Pilotphase haben wir uns mit Beginn des neuen Geschäftsjahres dazu entschieden, die Arbeit mit dem Higg Index weiter fortzusetzen. Schwerpunktmäßig sollen die Instrumente Higg Materials Sustainability Index (MSI) und Product Module (PM) sowie Higg Facility Environmental Module (FEM) und Higg Facility Social Module (FSLM) Anwendung bei der nachhaltigen Gestaltung unserer Produkte und dem Monitoring unserer tieferen Lieferkette finden.

Mit dem Higg FEM und FSLM können wir unsere tiefere Lieferkette monitoren und identifizieren, in welchen Bereichen unsere Produktionspartner Unterstützung benötigen. Auf diese Weise können wir gezielte Unterstützung zur Verbesserung der Umwelt- und Sozialleistungen bereitstellen, beispielweise in Form von Schulungen, Projekten, Informationsmaterialien und Instrumenten. Einen Anfang machen wir hier mit den deuter Planet & People Guidelines (siehe der Promise Policy), welche kontinuierlich ergänzt werden.

Der Higg MSI wird in der Produktentwicklungsabteilung verankert und ermöglicht es, die Umweltauswirkungen verschiedener Materialien und Herstellungsverfahren besser zu verstehen und zu vergleichen. Ziel ist es, diese Erkenntnisse im Design Prozess zu berücksichtigen. Das Higg Product Module misst die Auswirkungen eines fertigen Produkts von der Auswahl der Rohstoffe bis hin zum Ende der Nutzung und seiner Entsorgung (cradle-to-grave).

Das Higg Brand Module ist ein umfangreicher Fragebogen zu den Nachhaltigkeitstätigkeiten aus der Seite des Unternehmens. Aktuell nutzen wir dieses Modul, um intern unsere Fortschritte zu messen und uns stetig weiter zu verbessern. Der Higg Index wird im laufenden Geschäftsjahr schrittweise implementiert.

HIGG INDEX TOOLS

PRODUCT TOOLS

MATERIALS SUSTAINABILITY INDEX (MSI)
Vergleich von Umweltauswirkungen verschiedener Materialien und Herstellungsverfahren. Wird in der Produktentwicklungsabteilung verankert.

PRODUCT MODULE (PM)
Misst die Auswirkungen eines fertigen Produkts.

FACILITY TOOLS

FACILITY ENVIRONMENTAL MODULE (FEM) UND FACILITY SOCIAL MODULE (FSLM)
Tiefere Lieferkette monitoren und somit gezielt Unterstützung für die Produktionspartner anbieten.

BRAND & RETAIL TOOLS

BRAND AND RETAIL MODULE (BRM)
Nachhaltigkeitstätigkeiten im Unternehmen werden gemessen und verbessert.

¹² https://www.deuter.com/deuter/brand/verantwortung/Promise_Policy_Deuter%20v.1.0_2021.pdf

¹³ <https://apparelcoalition.org/the-higg-index/>

RISIKOANALYSE

OECD GUIDELINES

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie richtet sich maßgeblich nach den Empfehlungen und Vorgaben des „OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie“ und

den darin definierten Branchenrisiken. Branchen- oder Sektorrisiken sind menschenrechtliche und ökologische Risiken, die in einer Branche besonders häufig auftreten.

ZU DEN SEKTORRISIKEN IN TEXTIL-LIEFERKETTEN ZÄHLEN WIR IN ANLEHNUNG, AN DIE VON DER OECD IDENTIFIZIERTEN, RISIKEN:

Diskriminierung, sexuelle Belästigung	Arbeitsschutz
Geschlechts-spezifische Gewalt	Zwangsarbeit
Lohn und Sozialleistungen, existenzsichernde Löhne	Kinderarbeit
Arbeitszeiten/Überstunden	Gefährliche Chemikalien
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	Treibhausgasemission
Korruption und Bestechung	Wasserverschmutzung
	Tierwohl
	Wasserverbrauch

Im Rahmen einer Risikoanalyse ermitteln wir die Wahrscheinlichkeit, mit der potenzielle Risiken tatsächlich entlang unserer eigenen Lieferkette eintreten können, sowie den Schweregrad dieser. Der Schweregrad wird nach OECD in Ausmaß, Tragweite und Unumkehrbarkeit der Risiken operationalisiert.

Welche Risiken in welcher Schwere vorkommen, kann sich je nach Produktionsland/Region, Produktionsstufe und Produktgruppe unterscheiden. Beispielsweise birgt der Einsatz gefähr-

licher Chemikalien in der Nassverarbeitung (Tier 2) ein deutlich höheres Risiko für Umweltschäden als das Zuschneiden, Nähen und Fertigstellen der Produkte (Tier 1).

Entsprechend erfolgt unsere Risikoanalyse länderspezifisch und produktgruppenspezifisch für die einzelnen Stufen der Lieferkette. Weiterhin analysieren wir die Auswirkungen unserer Geschäfts- und Beschaffungspraktiken auf soziale und ökologische Risiken in der gesamten Lieferkette.

DEUTER RISIKOANALYSE – METHODIK

WIE WIRD DIE RISIKOANALYSE DURCHGEFÜHRT?

Für die Risikoanalyse wird zunächst eine Lieferantenliste angelegt und eine Fasermengenanalyse durchgeführt. Anschließend werden auf Basis von Reports/Studien, Publikationen und Presseartikeln die Sektorrisiken auf Länder- und Fabrikebene ermittelt. Auf der Konfektionierungsebene werden die Länder Vietnam, Myanmar analysiert, in den vorgelagerten Produktionsschritten die Länder China, Südkorea, Taiwan (Nassprozesse, Weben, Faserherstellung). Als Leitlinie gelten die OECD-Sektorrisiken. Des Weiteren erfolgt eine Analyse der sozialen und ökologischen Risiken, die mit den Produkten, Prozessen oder Material verbunden sein können.

Diese Analyse wird mit internen Informationen und Milderungsmaßnahmen abgeglichen, um ein differenziertes Risikoprofil zu erhalten. Ebenso prüfen wir unser Geschäftsmodell und unsere Einkaufspraktiken hinsichtlich potenzieller Risiken. Anhand des Risikoprofils werden Bereiche mit erhöhtem Risiko priorisiert und Maßnahmen daraus abgeleitet. Wir nutzen ein Risikoanalysetool, welches vom Grünen Knopf entwickelt wurde.

Alle Sektorrisiken werden in der möglichen Tiefe auf Brutto- und Nettoebene analysiert. Ergibt das Nettorisiko einen spezifischen Anlass, recherchieren wir tiefergehend und leiten gegebenenfalls Maßnahmen ab. Tier 1 (Konfektionierung) wird aufgrund der Zusammenarbeit mit Fair Wear genauer betrachtet. Aufgrund der aktuellen politischen Lage in Myanmar müssen die Risiken dort ebenfalls genauer analysiert und priorisiert werden.

Bei der Erstellung der Risikoanalyse werden weitere Informationen aus Besuchen und direkten Gesprächen mit Mitarbeitern und Gewerkschaften berücksichtigt. Zum Thema Myanmar besteht ein enger Austausch mit der Fair Wear Foundation, die Informationen zur Verfügung stellt wie z.B. wöchentliche Updates zur Situation vor Ort. Des Weiteren werden interne Infos aus Worker Dialogues, vergangenen Beschwerden, Audit Berichten, Fair Wear Länderstudien und Peer Learnings in der Branche berücksichtigt.

Wir überarbeiten die Risikoanalyse jährlich und aktualisieren neue Entwicklungen in den Ländern und unserer Lieferkette. Daraufhin entwickeln und prüfen wir neue Zielsetzungen und Maßnahmen.

1 VORAUSSETZUNGEN	Fasermengenanalyse und Lieferantenübersicht.
2 EINTRITTS- WAHRSCHEIN- LICHKEIT	Folgende Analysen werden durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Sektorrisiken auf Länderebene (Brutto-Risiko) Sektorrisiken auf Fabrikebene unter Berücksichtigung unserer Abhilfemaßnahmen (Netto-Risiko) Soziale und ökologische Risiken, die mit den Produkten, Prozessen oder Material verbunden sein können (Produkt-Brutto) Auswirkungen, die das eigene Geschäftsmodell und die eigenen Einkaufspraktiken auf das Auftreten bzw. die Erhöhung von Branchenrisiken in der Lieferkette haben können
3 SCHWEREGRAD	Ermittlung des Ausmaßes, der Tragweite und Unumkehrbarkeit potenzieller Risiken in der eigenen Lieferkette.
4 PRIORISIERUNG	Ermittlung der schwerwiegendsten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad.
5 MASSNAHMEN	Ableitung von Maßnahmen für die priorisierten Risiken. Umsetzung der Maßnahmen gemeinsam mit Produktionspartnern und der Unterstützung ausgewählter Partner.

RISIKEN UND MASSNAHMEN ENTLANG DER HANDLUNGSFELDER

KLIMASCHUTZ



UNSER VERSPRECHEN

Wir ermitteln und reduzieren unseren CO2-Fußabdruck sukzessive und kompensieren nicht vermeidbare CO2-Emissionen durch klimapositive Projekte.

UNSER ZIEL

Wir streben die Klimaneutralität unseres Haupt-Standortes sowie 25 % unserer Kollektion bis 2023 an. Zudem soll der CO2-Fußabdruck an allen deuter Standorten und unseren weltweiten Produktionsstätten weiter reduziert werden. Damit tragen wir zur Erreichung der [Ziele des Pariser Klimaabkommens](#) bei.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Treibhausgasemissionen

Die Analyse identifiziert ein potenzielles Risiko in Vietnam, Myanmar, China, Taiwan und Südkorea in der tieferen Lieferkette sowie auf Konfektionsebene. Die Treibhausgasemissionen sind über die gesamte Lieferkette zu hoch. Besonders in den Lieferkettenstufen 2+3 und den vorgelagerten Produktionsschritten entstehen viele Emissionen. Die Höhe der CO2-Emissionen je Produkt in der Lieferkettenstufe 1 (Konfektion) ist nach Berechnung des Product Carbon Footprint im niedrigen einstelligen Prozentbereich. 60-80% der Emissionen entstehen in den vorgelagerten Produktionsschritten (Nassprozesse, Stoffherstellung, Rohstoffgewinnung).

Aufgrund der Schwere des Risikos und der Eintrittswahrscheinlichkeit, fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf Betriebe der Stoff- und Garnherstellung sowie Nassprozesse. Aufgrund unserer langen Partnerschaft und den dadurch erhöhten Einfluss streben wir auch Milderungsmaßnahmen auf Konfektionsebene an.

ZIELE UND MASSNAHMEN

	MASSNAHME / PROJEKT	STATUS QUO	2025 ZIELE
	Übergeordnetes Ziel: Ermitteln und Reduzieren unserer Emissionen und Kompensieren nicht vermeidbarer CO2-Emissionen durch klimapositive Projekte. Damit tragen wir zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens bei.		
Scope 3 Emissionen - Reduktion	Teilnahme am EOG Supply Chain Decarbonisation Projekt (SCDP) Das SCDP ist ein gemeinschaftliches Aktionsprojekt von zehn Outdoor-Brands, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren und/oder die Nutzung erneuerbarer Energien innerhalb der Lieferkette der Outdoor-Branche zu erhöhen.	Zwei unserer Tier 2 Lieferanten sind für das Projekt nominiert. Dies beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> • die Ermittlung der Baseline-Emissionen • die Definition individueller Reduktionsziele • die Erarbeitung und Umsetzung entsprechender CO2-Reduktionspläne geleitet durch eine an die Bedarfe der Produktionsstätte angepasste Kombination aus On-site oder Online-Assessments, Workshops und Trainingsmodulen.	Fortführung des Projektes und Bewertung der Ergebnisse Follow-up: Unterstützung der Fabriken bei der langfristigen Umsetzung der Maßnahmenpläne.

Scope 3 Emissionen - Reduktion	GIZ- Renewable Energy Project Projekt zur Förderung von Solaranlagen in Produktionsstätten in Vietnam.	An diesem Projekt nehmen wir zusammen mit unserem langjährigen Rucksackproduzenten Duke in Vietnam teil. Eine Machbarkeitsanalyse entscheidet über das weitere Vorgehen.	Fortsetzung des Projektes im Rahmen der Möglichkeiten.
	Higg Index deuter arbeitet mit dem Higg-Index der Sustainable Apparel Coalition. Der Higg Index ist ein Instrument zur standardisierten Messung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, Herstellern und Lieferanten sowie Produkten in der Textilindustrie.	Der Higg Material Sustainability Index und das Higg Product Module helfen bei der Auswahl von Materialien mit geringeren Umweltauswirkungen. Basierend auf wissenschaftlich fundierten Daten ermöglichen sie die Berechnung der Treibhausgasemissionen einzelner Materialien und somit auch fertiger Produkte.	Berechnung und Auswertung der Emissionsdaten. Reduktionsziele ableiten.
Scope 3 Emissionen - Kompensation	Klimaneutrale Produkte In Zusammenarbeit mit ClimatePartner wird der CO2-Fußabdruck für ausgewählte deuter Produkte ermittelt und in zertifizierten Klimaschutzprojekten kompensiert.	Ca. 13 % unserer SS 2023 und FW 2023/24 Kollektion sind klimaneutral.	100 % der deuter Kollektion ist klimaneutral.
Scope 1 & 2 Emissionen - Reduktion und Kompensation	Klimaneutraler Standort In Zusammenarbeit mit ClimatePartner wird der Company Carbon Footprint für den deuter Standort in Gersthofen berechnet und in zertifizierten Klimaschutzprojekten kompensiert.	Der CCF für 2020 wurde berechnet und kompensiert. Der CCF für 2021 wird berechnet und kompensiert. 2019 wird als Basisjahr für unsere Reduktionsziele herangezogen. Die Emissionen für dieses Geschäftsjahr werden derzeit berechnet.	Jährliche Berechnung und Kompensation des Company Carbon Footprints für den deuter Standort in Gersthofen. Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie und Definition von Reduktionszielen gegenüber dem Basisjahr 2019.
Mitgliedschaften	Mitarbeit in der Expertengruppe Klimaschutz des Bündnisses für Nachhaltige Textilien Hier geht es zur offiziellen Website der Expertengruppe.	Schwerpunkte der Arbeitsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung gemeinsamer Maßnahmen/Projekte (Trainings, Produktionsanpassungen) zur Bilanzierung und Reduzierung von THG-Emissionen in der Lieferkette • Erarbeitung von Informations- und Unterstützungsmaterialien • Entwicklung und Bereitstellung von Best Practices • Stetiger Wissenstransfer durch Dialog- und Austauschformate 	Fortsetzung der Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, um Synergien zu nutzen und Best Practices zu teilen.

UMWELTSCHUTZ



UNSER VERSPRECHEN

Wir tun unser Möglichstes, um die Umwelt mit unseren Produkten so wenig wie möglich zu belasten.

UNSER ZIEL

Wir schützen die Umwelt, indem wir ressourcenbewusst und -reduziert produzieren und ökologisch kritische Inhaltsstoffe vermeiden. Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv in Umweltprojekten unserer Partnerverbände und NGOs und weiten dies kontinuierlich aus.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Gefährliche Chemikalien

Die Analyse identifiziert in China, Taiwan und Südkorea ein potenzielles Risiko in der tieferen Lieferkette. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen, wie zum Beispiel die bluesign® Systempartnerschaft aller Nähbetriebe und dem generell geringen Chemikalieneinsatz beim Nähvorgang, ist das Risiko dort minimiert. In der tieferen Lieferkette ist der Chemikalieneinsatz erhöht und es besteht ein potenzielles Risiko in China, Taiwan und Südkorea. Teilweise kann das Risiko durch

die bluesign® Zertifizierung von Lieferanten gemildert werden. Bei nicht zertifizierten Fabriken in der tieferen Lieferkette besteht ein erhöhtes Risiko. Diese müssen sich konform der deuter RSL verhalten.

Aufgrund der Schwere des Risikos und der Eintrittswahrscheinlichkeit, fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf Betriebe der Stoff- und Garnherstellung sowie Nassprozesse.

Wasserverbrauch und Wasserverschmutzung

Die Analyse identifiziert in allen Produktionsländern ein potenzielles Risiko, vor allem in Taiwan, Südkorea und China (Lieferkettenstufe 2+3). Die Verwendung gefährlicher Chemikalien und mangelndes Abfallmanagement sind die größten Verursacher von Wasserverschmutzung. Ein weiteres Risiko ist der hohe Wasserverbrauch der Produktionsprozesse dieser Lieferkettenstufen. Aufgrund von Milderungsmaßnahmen, wie die bluesign® Systempartnerschaft der Konfektionsbetriebe, können wir annehmen, dass das Risiko gemindert ist. Gleichzeitig erkennen wir an, dass die bereits ergriffenen Maßnahmen das Risiko nicht in Gänze vorbeugen. Insbesondere in der tieferen Lieferkette (Taiwan, Südkorea, China) bleibt ein potenzielles Risiko bestehen. Unser Kenntnisstand ist dort gering.

Aufgrund des erhöhten Schweregrads und Eintrittswahrscheinlichkeit, fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf Betriebe der Stoff- und Garnherstellung sowie Nassprozesse. Der Higg index soll zukünftig dabei helfen, eine gesicherte Datengrundlage zu schaffen.

ZIELE UND MASSNAHMEN

	MASSNAHME / PROJEKT	STATUS QUO	ZIELE BIS 2025
	Übergeordnetes Ziel: Verantwortungsvolles Chemikalien- und Umweltmanagement in der tieferen Lieferkette, insbesondere in Betrieben der Stoff- und Garnherstellung sowie der Nassprozesse.		
Unternehmensebene	bluesign® Systempartnerschaft Bei unseren Anstrengungen für umweltfreundliche Herstellungsprozesse richten wir uns seit 2008 nach den bluesign® Standards und sind bluesign® Systempartner. Mehr zu unserer Zusammenarbeit mit bluesign® kann hier nachgelesen werden.	Als bluesign® Systempartner nehmen wir jährlich an einem Brand Assessment teil. Dieses findet in der Regel an unserem Hauptsitz statt. Es umfasst Fragen zur organisatorischen Struktur, Lieferketten und Werkstoffen, Stoffe und chemische Substanzen, Berichterstattung und Kommunikation, Monitoring der Lieferanten. Die Ergebnisse des Assessments werden in einer Gap-Analysis dokumentiert aus der ein strategischer Action Plan abgeleitet wird.	Fortsetzung der Systempartnerschaft

Unternehmensebene	Grüner Knopf Unternehmenszertifizierung Der Grüne Knopf ist ein staatliches Siegel für nachhaltige Textilien. Wir lassen sowohl unser Unternehmen als auch unsere Produkte mit dem Siegel „Grüner Knopf“ zertifizieren.	deuter hat die Re-Auditierung für die Unternehmenszertifizierung im August 2022 erfolgreich bestanden.	Weiterentwicklung zum Grüner Knopf 2.0
Lieferantenebene	bluesign® Systempartnerschaft Produktionspartner	100 % unserer direkten Produktionspartner sind bluesign® Systempartner. Wir unterstützen unsere Lieferanten auf dem Weg zur Systempartnerschaft.	Monitoring und Unterstützung unserer Produktionspartner bei der Fortführung der Systempartnerschaft. bluesign® Systempartnerschaft (oder vergleichbare Zertifizierung) als Kriterium bei der Auswahl neuer Lieferanten. Formalisierung des Kriteriums im Onboarding-Prozess.
	deuter Promise Policy und Supplier Handbook Im Juli 2022 haben wir unsere deuter Promise Policy und das begleitende Supplier Handbook veröffentlicht. Das Supplier Handbook wird über eine E-Learning-Plattform an die Lieferanten kommuniziert.	Die deuter Promise Policy definiert konkrete Anforderungen an die Lieferanten zu den Umweltthemen Chemikalienmanagement, Wasser- und Abwassermanagement, Abfallmanagement, Luftemissionen und Auswirkungen auf den Klimawandel. Diese beinhalten die Einhaltung der deuter RSL (ZDHC und bluesign® konform), der ZDHC MRSL und der Afirm Packaging RSL. Weiterhin bietet das Supplier Handbook Handlungsempfehlungen und Hinweise zu nützlichen Tools und Trainings für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.	Regelmäßige Updates aller Dokumente des Supplier Handbook und Kommunikation dieser über die E-Learning-Plattform. Kommunikation neuer Trainings- und Unterstützungsmaterialien über die E-Learning-Plattform.
	Higg Index deuter arbeitet mit dem Higg-Index der Sustainable Apparel Coalition. Der Higg Index ist ein Instrument zur standardisierten Messung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, Herstellern und Lieferanten sowie Produkten in der Textilindustrie.	Abfrage des Higg Facility Environmental Modules in der tieferen Lieferkette, beginnend mit unseren Tier 2 Stofflieferanten.	Auswertung der im Verifizierungsprozess der FEM Daten identifizierten Risiken und Chancen unserer Tier 2 Lieferanten. Priorisierung der Verbesserungspotentiale und gemeinsame Umsetzung gezielter Maßnahmen mit ausgewählten Lieferanten. Priorisierung der Lieferanten nach Einkaufsvolumen (Kernlieferanten) und Schwere der Umweltrisiken.
Produktebene	bluesign® zertifizierte Materialien	27 % des im Zeitraum 01/2021 - 12/2021 eingekauften Gesamtvolumens der Hauptmaterialien sind bluesign® zertifiziert.	70 % des jährlichen Gesamtvolumens der Hauptmaterialien sind bluesign® zertifiziert.

Produktebene	bluesign® zertifizierte Produkte Ein bluesign® product besteht aus mindestens 90 % „bluesign® Approved“ Textilien und 30 % „bluesign® Approved“ Zubehör.	Ca. 17 % unserer SS 2023 und FW 2023/24 Kollektion sind bluesign® zertifiziert.	Erhöhung des Anteils der bluesign®-Produkte an der Gesamtkollektion auf 70 %.
	Grüner Knopf zertifizierte Produkte Für die Produktzertifizierung müssen zusätzlich zur Unternehmenszertifizierung 26 soziale und ökologische Kriterien eingehalten werden.	Alle unsere bluesign® Produkte sind auch Grüner Knopf zertifiziert. Dies entspricht ca. 17 % unserer SS 2023 und FW 2023/24 Kollektion.	Weiterentwicklung zum Grüner Knopf 2.0 Erhöhung des Anteils der Grüner Knopf Produkte an der Gesamtkollektion auf 70 %.
Übergeordnetes Ziel: Den Anteil an recycelten Materialien in unseren Produkten erhöhen.			
Materialsubstitution	Einsatz recycelter Materialien Das Recycling von bereits vorhandenen Kunststoffen führt dazu, dass weniger Erdöl gefördert werden muss und schont dadurch Ressourcen. Auch der geringere Energieverbrauch, der bei der Wiederverwertung der Produkte entsteht, spart Emissionen ein und ist somit gut für das Klima und unsere Umwelt.	17 % des im Zeitraum 01/2021 - 12/2021 eingekauften Gesamtvolumens der Hauptmaterialien sind recycelt.	50 % des jährlichen Gesamtvolumens der Hauptmaterialien sind recycelt.
	Produkte aus recycelten Materialien	Ca. 60 % unserer SS2023 und FW2023/24 Kollektion bestehen anteilig oder gänzlich aus recycelten Hauptmaterialien.	Unser 2025 Ziel von 50 % haben wir somit erreicht. Der Anteil an Produkten aus recycelten Hauptmaterialien soll stetig erhöht werden.
Materialausnutzung	Pre-Consumer Waste Upcycling Die Verwendung von Reststoffen/ des Verschnitts aus der Hauptproduktion für eine andere Produktserie ermöglicht eine bessere Materialausnutzung, wodurch Ressourcen geschont werden.	Die deuter Infiniti Serie wird aus 100 % funktionsfähigen Überschüssen aus der Hauptproduktion hergestellt. 10 % des deuter Umsatzes von Infiniti, geht an die Organisation „1% for the Planet“ und unterstützt so die Arbeit von sorgfältig ausgewählten Partner*innen in sieben Bereichen des Umweltschutzes: Klimaschutz, Landschaftschutz, sauberes Wasser, Ernährung, Vermeidung von Verschmutzung, Tierwelt und Biodiversität.	Die Infiniti Serie und die Unterstützung der Organisation 1% for the Planet werden weiter fortgesetzt.

Verankerung im Designprozess	Übergeordnetes Ziel: Langlebigkeit unserer Produkte Den Lebenszyklus der deuter Produkte so lange wie möglich gestalten und so ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern und einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten. Zu einem nachhaltigeren, bewussteren Konsumverhalten beitragen.		
	Design to Repair Im Rahmen unseres „Design to Repair“-Ansatzes arbeiten wir stetig daran, die Reparaturfähigkeit unserer Produkte zu verbessern.	Die Design to Repair Workshops werden von der CSR Abteilung initiiert und gemeinschaftlich mit den Abteilungen Produktdesign & Development sowie unseren Fachkräften aus der Reparaturabteilung durchgeführt. Der regelmäßige Austausch ermöglicht es, Reparaturen, die wir derzeit nicht durchführen können beim Design neuer Produkte zu berücksichtigen und Reparaturschwachstellen zu vermeiden.	Feste Verankerung einer Prüfung auf Reparierbarkeit im Designprozess.
After Sales Services	Design for Durability Im Rahmen unseres „Design to Durability Ansatzes“ arbeiten wir stetig daran, die Langlebigkeit unserer Produkte zu verbessern.	Die Sicherstellung von Langlebigkeit wird in den Produktentwicklungsprozess mit einbezogen. Die Materialauswahl erfolgt im Hinblick auf Langlebigkeit und Strapazierfähigkeit. Alle neuen Produkte werden getestet.	Feste Verankerung im Produktentwicklungsprozess.
	deuter Reparaturservice Der deuter Reparaturservice setzt sich für eine lange Lebensdauer unserer Produkte ein. Der Service erhält besondere Bedeutung bei Produkten, die gut erhalten, aber ohne Reparatur nicht mehr funktionsfähig sind. Durch die Wiederaufbereitung werden Abfallmengen reduziert - sowohl Post-Consumer-Waste als auch Pre-Consumer-Waste, indem Musterteile und Produkte mit geringfügigen Herstellungsfehlern ein zweites Leben erhalten.	2021 wurden in der deuter Reparaturwerkstatt ca. 4000 Produkte repariert. Im August 2022 haben wir die Kapazitäten durch eine zusätzliche Vollzeitstelle und eine Ausbildungsstelle für Textil- und Modeschneider erhöht. Rucksäcke, die nicht mehr repariert oder gespendet werden können, werden in unserer Reparaturwerkstatt auf Wiederverwendbarkeit der Materialien geprüft. So können Oberstoff, Futter, ganze Teilstücke wie z.B. Schulterträger, Einzel- und Kleinteile, die sich in einwandfreiem Zustand befinden bei der Reparatur anderer Rucksäcke eingesetzt werden. Dies ermöglicht es uns, Abfallmengen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen.	Skalierung des Reparaturservice auf internationaler Ebene. Erarbeitung eines Leitfadens, der unter anderem international Hilfestellung bei dem Aufbau, der Umsetzung und Bewerbung eines Reparaturservices geben soll.
After Sales Services	DIY - Reparaturmöglichkeiten deuter bietet Kunden die Möglichkeit, kleinere Mängel selbstständig zu reparieren, bzw. Kleinteile wie Schnallen, Gurtbänder oder auch die Chin Pads der Kindertragen selbstständig auszutauschen. Das spart Zeit und Kosten, insbesondere für die Kunden. Weiterhin kann Zubehör wie ein Regenschutz für Rucksäcke über den Online-Shop nachbestellt werden. Hier geht es zu unserem Zubehör und den Ersatzteilen.	deuter bietet eine Auswahl an Ersatzteilen für alle Rucksackmodelle an. Kunden können diese über den deuter Online-Shop bestellen und somit ein beschädigtes Teil selbst austauschen. Händler können vollständige Service-Boxen mit allen gängigen Ersatzteilen ordern, sodass Kunden diese auch im Geschäft anfragen können. Derzeit arbeiten wir an dem Entwurf von deuter Patches zum Flickern kleiner Löcher, Kratzer oder Einschnitte im Material.	Das Angebot an Ersatzteilen und Reparaturmaterialien im deuter Online-Shop wird nach Bedarf erhöht. Erklärvideos zum Austausch von Ersatzteilen werden erstellt und auf der Website zur Verfügung gestellt.

After Sales Services	<p>Produktpflege</p> <p>Längere Haltbarkeit durch richtige Reinigung, Pflege und Lagerung.</p>	<p>Auf unserer Website stehen Anleitungen zur Reinigung, Pflege und richtigen Lagerung unserer Rucksäcke, Schlafsäcke und Trinksysteme (Zubehör) zur Verfügung.</p> <p>Hier geht es zur Beratungsübersicht.</p>	<p>Erweiterung der Beratung zur Produktpflege.</p>
Nachhaltiger Konsum & Soziales Engagement	<p>Verleihkonzept</p> <p>Ein Verleihkonzept ermöglicht die bestmögliche Nutzungsauslastung der Produkte und fördert verantwortungsvollen Konsum.</p>	<p>Für die deuter Kindertragen gibt es bereits einen kostenlosen Verleih an fünf Bergbahnen im Allgäu. Im Jahr 2020 wurden die 20 verfügbaren Kraxen insgesamt 216-mal ausgeliehen. Und das, obwohl Covid 19 bedingt die Bergbahnen nur an 232 Tagen in Betrieb waren. Weitere Informationen zu dem Verleihkonzept stehen hier zur Verfügung.</p>	<p>Ausweitung des Verleihkonzepts für Kindertragen auf weitere Standorte in Deutschland.</p> <p>Etablierung eines Verleihkonzepts für weitere, geeignete Produktgruppen.</p>
	<p>deuter Second Life</p> <p>Unsere Second Life Produkte sind Rucksäcke mit kleineren Gebrauchsspuren oder Produktionsmängeln, Retouren und nicht mehr benötigte Produktmuster, die von unserem erfahrenen Reparaturservice-Team fachmännisch restauriert wurden. Damit verlängern wir die Lebensdauer unserer Produkte, vermeiden Abfall und ermöglichen unseren Kunden voll funktionsfähige Produkte günstig zu erwerben und damit einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.</p>	<p>deuter Outlet Store</p> <p>Erhältlich sind die Second Life Produkte im deuter Shop in Gersthofen. Alle Produkte sind in einem funktionsfähigen Zustand und voll einsatzfähig.</p> <p>Spende</p> <p>Wir engagieren uns bei ausgewählten gemeinnützigen Vereinen und Institutionen, die sich für soziale Gleichberechtigung, Inklusion und die Unterstützung Bedürftiger einbringen, helfen beim Aufbau von sozialen Einrichtungen mit finanziellen Mitteln oder unterstützen sinnvoll mit Sachspenden.</p>	<p>Die Projekte werden in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb weiter ausgebaut und fortgesetzt.</p> <p>Zusätzlich soll bewertet werden, inwiefern die Möglichkeit besteht, einen deuter Online Second Hand Shop aufzubauen, über welchen sowohl unsere B-Ware (deuter second life) einer größeren Bevölkerungsgruppe zur Verfügung gestellt werden kann und Endkunden die Möglichkeit erhalten, ihre gebrauchten, aber funktionsfähigen Produkte weiterzuverkaufen.</p>
<p>Übergeordnetes Ziel: Kreislauffähigkeit unserer Produkte</p> <p>Verbesserung der Recyclingfähigkeit der deuter Produkte. Dabei steht das stoffliche Recycling im Vordergrund, denn durch die Zurückführung der verwendeten Ressourcen in den Wertstoffkreislauf werden Abfälle vermieden und Ressourcen geschont.</p>			
Verankerung im Designprozess / Pilotprojekte	<p>Design to recycle</p> <p>Im Rahmen des „Design to recycle“-Ansatzes geht es um die Sortenreinheit der deuter Produkte. Ein Produkt ist sortenrein, wenn alle Bestandteile aus dem gleichen Thermoplast gefertigt sind. Sortenreine Produkte eignen sich besser für das wertstoffliche Recyceln, da z.B. Rucksäcke aus über 100 zusammengesetzten Einzelteilen bestehen können, die nicht immer (in den Recyclingströmen) wieder voneinander getrennt werden können.</p>	<p>Mitarbeit im Projekt Kreislauffähige Produktklone der AG Recycling. Hier geht es zu dem Projekt.</p> <p>Entwicklung eines sortenreinen Schlafsacks.</p>	<p>Die Anzahl verwendeter Materialien und Materialkombinationen verringern und damit die Recyclingfähigkeit der deuter Produkte verbessern.</p>

Verankerung im Designprozess / Pilotprojekte	<p>Zusammenarbeit mit Recyclingunternehmen</p>	<p>Stoffliches Recycling und Bewertung der Möglichkeit, ein Rücknahmesystem für deuter Produkte aufzubauen.</p>	<p>Pilotprojekt für das stoffliche Recycling von deuter Produkten mit einem geeigneten Recyclingunternehmen.</p>
Mitgliedschaften	<p>Mitarbeit in der Expertengruppe Kreislaufwirtschaft und der Arbeitsgruppe Recycling des Bündnisses für Nachhaltige Textilien</p>	<p>Kernthemen der Expertengruppe Kreislaufwirtschaft und der Arbeitsgruppe Recycling:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiges Design • Analyse von bestehenden Produkten und deren Weiterentwicklung auf Kreislauffähigkeit • Reparatur, Sharing, Sammlung, Reuse und Recycling von Textilprodukten • Verpackungen • Branchenübergreifender Stakeholder Dialog <p>Hier geht es zur offiziellen Website der Expertengruppe.</p>	<p>Fortsetzung der Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, um Synergien zu nutzen und Best Practices zu teilen.</p>
<p>Übergeordnetes Ziel: Nachhaltigere Gestaltung unserer Produkt- und Versandverpackungen</p>			
Logistik und Verpackungen	<p>deuter Verpackungskonzept</p>	<p>Um Schadstofffreiheit sicherzustellen, gilt für alle unsere Verpackungen die Einhaltung der Afirm Packaging RSL.</p> <p>Im Rahmen des Vorhabens, unsere Produkt- und Versandverpackungen nachhaltiger zu gestalten wurde das gesamte Verpackungskonzept betrachtet. Es erfolgte eine Recherche und abschließende Bewertung recycelter Polybags und weiterer alternativer Materialien für unsere Kunststoffverpackungen. Bei den Kartonagen lag der Fokus auf der Verwendung recycelter Materialien, sowie der Plastik- und Klebstoffvermeidung in allen Anwendungsbereichen. Weiterhin wurden Wiederverwendungsmöglichkeiten der Versandkartons betrachtet.</p>	<p>Erarbeitung eines Fact Sheets zu deuter Versandverpackungen.</p>

<p>Kunststoffverpackungen</p>	<p>Im Juli 2022 haben wir unsere Polybags von Polyethylen niedriger Dichte (LDPE) auf 100 % recycelte LDPE, RCS-zertifizierte Polybags umgestellt. Weiterhin konnten wir die Materialstärke der Polybags um 50 % reduzieren und verringern damit nicht nur unseren Carbon Footprint, sondern auch unseren Ressourcenverbrauch. Mit dieser Umstellung und einer optimalen Größenanpassung der Polybags an unsere Produkte, haben wir eine bestmögliche Material-effizienz erzielt.</p> <p>In biobasierten und biologisch abbaubaren Kunststoffen sehen wir derzeit keine geeignete Alternative, da ihre Ökobilanz nicht wesentlich besser ausfällt als die des herkömmlichen Kunststoffs. Die Umweltauswirkungen verschieben sich (Umweltbundesamt).</p>	<p>Bewertung des Einsparpotenzials von Polybags.</p>
<p>Kartonage</p>	<p>Versandkartons für unseren Standort in Gersthofen beziehen wir von einem lokalen Anbieter, um Lieferwege kurz zu halten. Die Kartons haben einen Recyclinganteil von 74 - 100 % und sind selbst zu 100 % recyclingfähig.</p> <p>Die Umstellung auf 100 % recycelbares Paketband aus Papier und Naturkautschukkleber verbessert die Recyclingfähigkeit unserer Versandkartons, da eine Trennung von Paketband und Karton nicht mehr nötig ist.</p> <p>Hang Tags- und Headercards werden so weit wie möglich plastik- und klebstofffrei am Produkt angebracht. Hier kommen stattdessen Falstechniken zum Einsatz.</p>	<p>Bewertung der Möglichkeit, eine Rücklaufstruktur für unsere Versandkartons aufzubauen. Gegebenenfalls, Durchführung eines Pilotprojekts mit ausgewählten Partnern.</p> <p>Bewertung weiterer Wiederverwendungsmöglichkeiten z. B. für Kartons aus B2C Retouren oder Einsendungen in der Reparaturwerkstatt.</p> <p>Größenreduktion der Hangtags, indem bisherige Informationen durch einen QR Code ersetzt / abrufbar gemacht werden.</p>

TIERSCHUTZ



UNSER VERSPRECHEN

Für unsere Produkte wird weder das Leben eines Tieres negativ beeinflusst noch kommt es zu Schaden.

UNSER ZIEL

Wir verzichten bewusst und wo immer es geht auf tierische Produkte. Des Weiteren setzen wir uns, soweit von uns beeinflussbar, für die ausschließliche Verwendung veganer Produktionsmittel entlang unserer Herstellungskette ein.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Durch die ausschließliche Beschaffung von RDS zertifizierten Daunen aus China können wir ein Risiko nahezu ausschließen. Ansonsten verwenden wir keine Produkte tierischen Ursprungs.

ZIELE UND MASSNAHMEN

MASSNAHME / PROJEKT	STATUS QUO	ZIELE / AUSSICHT
<p>Übergeordnete Ziele: Für keines unserer Produkte wird einem Tier Schaden zugefügt oder das Leben eines Tieres negativ beeinflusst.</p>		
<p>Responsible Down Standard (RDS)</p> <p>Wir kaufen ausschließlich RDS zertifizierte Daunen aus China. Der Standard garantiert, dass die verwendeten Daunen weder durch Lebendrupf gewonnen wurden noch aus der Stopfmast stammen. Die Tiere müssen unter <i>tierleidfreien Umständen</i> gehalten werden. Die RDS-Zertifikate sind jeweils 14 Monate lang gültig. Kontrollen finden sowohl angekündigt wie auch unangekündigt statt.</p>	<p>100 % der verwendeten Daunen sind mit dem RDS zertifiziert.</p>	<p>Wir planen dies genauso weiterzuführen.</p>
<p>Wir verwenden bewusst keine weiteren tierischen Materialien oder Materialien tierischen Ursprungs.</p>	<p>Keine weiteren Materialien tierischen Ursprungs.</p>	<p>Wir planen auch weiterhin auf die Verwendung tierischer Materialien zu verzichten.</p>

MITARBEITER*INNEN



UNSER VERSPRECHEN

Wir setzen uns für gute und sozial gerechte Arbeitsbedingungen für alle ein, die (direkt oder indirekt) an der Entstehung unserer Produkte mitwirken.

UNSER ZIEL

Wir stellen sicher, dass sowohl unseren Mitarbeiter*innen als auch den Mitarbeiter*innen unserer Produktionspartner gute Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und die Möglichkeit, einen gesunden Lebensstil zu führen, zuteilwerden.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Kinderarbeit

Die Analyse identifiziert in Vietnam, Myanmar und China ein potenzielles Risiko. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen auf Konfektionsebene, wie zum Beispiel deuters Richtlinie zu Subunternehmen, Hiring Policies der Lieferanten sowie regelmäßige Audits, vermindern das Risiko deutlich. Aufgrund der schwierigen politischen Lage und eingeschränkten Möglichkeiten zur Kontrolle, ist das Risiko in Myanmar erhöht. Produktionsschritte in der tieferen Lieferkette sind generell hoch technologisiert und spezialisiert, dies setzt eine gute Ausbildung der Arbeiter*innen voraus, wodurch das Risiko für Kinder und Zwangsarbeit dort gemindert ist. Ein Restrisiko bleibt bei Subunternehmen und in der tieferen Lieferkette. Der Kenntnisstand in der tieferen Lieferkette ist jedoch gering.

Fokus auf tiefere Lieferkette, da der aktuelle Kenntnisstand gering ist. Erhöhte Sorgfaltspflicht und Monitoring in Myanmar aufgrund der politischen Situation.

Diskriminierung, sexuelle Belästigung, geschlechtsspezifische Gewalt

Die Analyse identifiziert in Vietnam, China, Myanmar und Südkorea ein potenzielles Risiko. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen, zum Beispiel Worker Empowerment Trainings in Kooperation mit der Fair Wear Foundation, sowie Informationen aus Audits, gehen wir davon aus, dass das Risiko in Vietnam und China gemindert ist. Leider können diese Maßnahmen in Myanmar aktuell nicht durchgeführt werden. Gleichzeitig erkennen wir an, dass dieses Risiko nur schwer durch Audits zu erfassen ist, somit müssen wir hier weiterhin von einem Risiko ausgehen. Auch, da auf Konfektionsebene mehr Personen, insbesondere Frauen, arbeiten. In der tieferen Lieferkette sind aufgrund des Einsatzes von Maschinen weniger Menschen betroffen – ein potenzielles Risiko bleibt dennoch bestehen.

Aufgrund des potenziellen Risikos in der tieferen Lieferkette in Südkorea und China, fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf Betriebe der Stoff- und Garnherstellung sowie Nassprozesse. Aufgrund der geringen Auslastung in Betriebsstätten und die dadurch geringe Einflussmöglichkeit, konzentrieren wir uns auf Informationsweitergabe und darauf Bewusstsein zu schaffen.

Zwangsarbeit

Die Analyse identifiziert in Vietnam, Myanmar und China ein potenzielles Risiko. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen auf Konfektionsebene, wie zum Beispiel deuters Richtlinie zu Subunternehmen, Hiring Policies der Lieferanten sowie regelmäßige Audits, vermindern das Risiko. Produktionsschritte in der tieferen Lieferkette sind generell hoch technologisiert und spezialisiert, dies setzt eine gute Ausbildung der Arbeiter voraus, wodurch das Risiko für Kinder und Zwangsarbeit dort gemindert ist. Ein Restrisiko bleibt bei Subunternehmen und in der tieferen Lieferkette. Der Kenntnisstand ist dort jedoch gering. Daher setzten wir einen Fokus auf die tiefere Lieferkette mit einer erhöhten Sorgfaltspflicht und Monitoring in Myanmar aufgrund der politischen Situation.

Arbeitszeiten / Überstunden

Die Analyse identifiziert in Vietnam, China und Myanmar ein potenzielles Risiko. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen, zum Beispiel lange Vorausplanung, lange Vorlaufzeiten, Kooperation mit der Fairwear Foundation, können wir davon ausgehen, dass das Risiko auf Konfektionsebene in Vietnam und China generell gemindert ist. Trotz der Maßnahmen kommt es teilweise zu Überstunden. Durch die hohe Auftragslage nach der Coronapandemie, ist das Risiko besonders in Vietnam erhöht. In Myanmar hingegen ist das Risiko generell gesunken, da aufgrund des Putsches, die Auftragsmengen deutlich zurück gegangen sind. Jedoch besteht auf Fabrikebene ein erhöhtes Risiko, da die Arbeiter*innen nach Überstunden fragen, um gestiegene Lebenshaltungskosten zu decken.

In der tieferen Lieferkette ist das Risiko gemindert, da die Prozesse dort weniger arbeitsintensiv sind und deswegen weniger Überstunden anfallen. Gleichzeitig erkennen wir an, dass bereits ergriffene Maßnahmen das Risiko nicht in Gänze vorbeugen. Insbesondere in der tieferen Lieferkette, allen voran in China, bleibt ein potenzielles Risiko bestehen.

Aufgrund der langen Partnerschaft mit unseren direkten Produktionspartnern und den daraus resultierenden Einflussmöglichkeiten, fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf die Lieferkettenstufe 1 in Vietnam, Myanmar und China.

Arbeitsschutz

Die Analyse identifiziert in Vietnam, Taiwan, China, Myanmar und Südkorea ein potenzielles Risiko. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen, zum Beispiel Feuer- und Sicherheitstrainings in Kooperation mit der Fairwear Foundation sowie bluesign® Systempartnerschaft, gehen wir davon aus, dass das Risiko auf Konfektionsebene in Vietnam, China und Myanmar ge-

mindert ist. Arbeitssicherheit bleibt trotz teilweiser Verbesserung in den letzten Jahren eine Herausforderung in der Textilindustrie. Wichtige Problemthemen sind Feuersicherheit und die Schulung von Mitarbeitern. In der tieferen Lieferkette ist das Risiko erhöht, da dort vermehrt Chemikalien zum Einsatz kommen. Bei bluesign®-zertifizierten Lieferanten ist das Risiko gemindert.

Aufgrund des geringen Risikos auf Konfektionsebene, konzentrieren wir uns für weitere Ziele auf die tiefere Lieferkette.

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Die Risikoanalyse identifiziert in fast allen Produktionsländern ein potenzielles Risiko bezüglich Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen in unserer Lieferkette, vor allem in China (Lieferkettenstufe 1 und 2), Myanmar (Lieferkettenstufe 1), Vietnam (Lieferkettenstufe 1) und Südkorea (Lieferkettenstufe 2-3). Zwar können wir in Vietnam aufgrund der guten Geschäftsbeziehung und regelmäßigen Einblicke davon ausgehen, dass das Sektorrisiko gemindert ist, freie Kollektivverhandlungen und Vereinigungsfreiheit sind nicht gegeben. Wir fördern dort den Social Dialogue in der Fabrik, zum Beispiel mit Trainings der Fairwear Foundation. In Myanmar hat sich die Situation seit dem Putsch drastisch verschlechtert. Durch die Mitgliedschaft in der Fair Wear Foundation arbeiten wir mit all unseren Tier 1 Lieferanten kontinuierlich an Verbesserungen. Über die tiefere Lieferkette ist der Kenntnisstand gering, dort bleibt das potenzielle Risiko bestehen.

Aufgrund der langen Partnerschaft mit unseren direkten Produktionspartnern in Vietnam und Myanmar fokussieren wir weitere

Milderungsmaßnahmen auf Lieferkettenstufe 1, insbesondere Vietnam, da wir dort eine hohe Auslastung haben. Wir nehmen auch die tiefere Lieferkette in den Fokus.

Lohn und Sozialleistungen, existenzsichernde Löhne

Die Analyse identifiziert in Vietnam, Taiwan, Myanmar, China und Südkorea ein potenzielles Risiko. In der Textilindustrie werden weitestgehend keine existenzsichernden Löhne gezahlt. Oft liegen die Löhne der Arbeiter*innen sogar unter den jeweiligen gesetzlichen Mindestlöhnen. Durch aktuell steigende Lebensunterhaltskosten steigt das Risiko von nicht ausreichenden Löhnen, besonders in Myanmar ist die Situation angespannt. Aufgrund von bereits ergriffenen Milderungsmaßnahmen in Lieferkettenstufe 1, wie zum Beispiel die enge Zusammenarbeit mit der Fairwear Foundation und unseren Direktlieferanten in Vietnam und Myanmar zahlen unsere direkten Lieferanten Löhne oberhalb des jeweiligen Mindestlohns. Auf Tier 1 Ebene befinden wir uns im Prozess zusammen mit unseren Lieferanten die Löhne zu erhöhen. In Vietnam haben wir durch die besonderen Gegebenheiten (100% Auslastung) bessere Möglichkeiten eine positive Entwicklung zu unterstützen. Über die tiefere Lieferkette in China, Südkorea, Taiwan, ist der Kenntnisstand gering, dort besteht ein erhöhtes Risiko, potenziell sind aufgrund des stärkeren Personaleinsatz auf T1 Ebene mehr Menschen betroffen als auf T2 Ebene.

Aufgrund unserer langen Partnerschaft und den dadurch erhöhten Einfluss fokussieren wir weitere Milderungsmaßnahmen auf unsere Konfektionärsbetriebe in Vietnam und Myanmar.

ZIELE UND MASSNAHMEN

	MASSNAHME / PROJEKT	STATUS QUO	ZIELE / AUSSICHT
	Übergeordnetes Ziel: Wir setzen uns für gute und sozial gerechte Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitende ein. Dabei gilt die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnorm und die Einhaltung von Menschenrechten		
Unternehmensebene	Mitgliedschaft Fairwear Foundation	deuter ist seit 10 Jahren Mitglied der FWF und wurde mit dem Leader-Status ausgezeichnet.	Leader Status behalten
	Grüner Knopf Unternehmenszertifizierung Der Grüne Knopf ist ein staatliches Siegel für nachhaltige Textilien. Wir lassen sowohl unser Unternehmen als auch unsere Produkte mit dem Siegel „Grüner Knopf“ zertifizieren.	deuter hat die Re-Auditierung für die Unternehmenszertifizierung im August 2022 erfolgreich bestanden.	Weiterentwicklung zum Grüner Knopf 2.0

Unternehmensebene	Greenteam	Einführung eines deuter Reparatur-Cafés für Mitarbeiter*innen	Das Greenteam organisiert eigenständig Projekte, Aktivitäten und Infoveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit.
	CSR Schulungen für deuter Mitarbeiter*innen an unserem Standort in Gersthofen	Regelmäßige Updates zu CSR Fortschritten und Sensibilisierung für CSR Themen.	Regelmäßige Durchführung der Schulungen.
	Fair Wear Audits/Trainings deuter arbeitet auf Tier 1 Ebene mit nur zwei Produktionspartnern zusammen. Fair Wear-Audits prüfen auf Tier 1 Ebene die Menschenrechts- und Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten. Weiterhin bewerten sie den jährlichen Fortschritt bei der Umsetzung von Abhilfemaßnahmen und inwiefern diese zu einer Verbesserung geführt haben. Die Audits werden in Intervallen von maximal drei Jahren geplant und orientieren sich an den Regeln der Fair Wear Foundation.	Aufgrund der schwierigen politischen Lage in Myanmar wurden alle Aktivitäten vor Ort von Fair Wear (Schulungen, Fabrikbesuche durch lokale Experten, Verifizierungsaudits) in Myanmar ausgesetzt. Die FWF organisierte regelmäßige Meetings um die Member Brands über die Situation in Myanmar zu informieren. Auch bei Lohnsituationen unterstützte die FWF weiterhin. In Vietnam konnte die FWF nach dem von der Regierung verhängten Lockdown aufgrund von Covid 19 die Arbeit wieder aufnehmen. Trainings, Audits etc. werden im gewohnten Rahmen angeboten.	In Vietnam die WEP Trainings weiterführen und ein Verifizierungsaudit vor Ort durchführen. Die Lage in Myanmar weiterhin gemeinsam mit FWF regelmäßig evaluieren.
	Audits des deuter CSR-Teams Das CSR Team von deuter besucht in regelmäßigen Abständen die Fabriken vor Ort. Vor der Covid 19 Pandemie fanden diese Besuche mindestens jährlich statt.	Im Geschäftsjahr 2021/22 konnte das deuter CSR-Team nach der langen, durch Covid 19 bedingten Reiseeinschränkung, wieder die Fabriken vor Ort in Vietnam besuchen.	Regelmäßig Besuche zu Lieferanten durchführen.
	Living Wage	Wir nehmen Teil am Living Wage Lab des Textilbündnisses und am Living Wage Incubator der Fairwear Foundation, erweitern hierdurch unsere Strategien und setzen ermittelte Maßnahmen um.	70 % der Beschäftigten erhalten den Benchmark Lohn der Global Living Wage Coalition.
Lieferantenebene	Lohnfortzahlungen während Covid Lockdown	Durch die Unterstützung deuters und der vietnamesischen Regierung konnten während des Lockdowns circa 1,5 Millionen US-Dollar an die Mitarbeiter*innen als Lohnfortzahlungen geleistet werden. Dies entspricht circa 75 % des normalen Lohns.	
	Schulungsmaßnahmen (Worker Empowerment Trainings)	Aufgrund der Covid Pandemie und dem langen Lockdown war es nicht möglich die Trainings in Vietnam weiterzuführen. In Myanmar gab es aufgrund der politischen Situation kein Trainingsangebot.	WEP Trainings wieder aufnehmen. Regelmäßig verfügbare Schulungen umsetzen.

Lieferantenebene	Beschwerdemechanismen bei unseren Produktionspartnern Arbeiter*innen in unserer Lieferkette erhalten die Möglichkeit, auf Missstände am Arbeitsplatz aufmerksam zu machen und bei Bedarf wirksame Abhilfe zu erhalten.	Bei unserem Tier 1 Lieferanten in Vietnam arbeiten wir erfolgreich mit dem Beschwerdemechanismus der Fair Wear Foundation und setzten CAPs gemeinsam mit dem Management um. In Myanmar bleibt der Beschwerdemechanismus der FWF weiterhin aktiv, jedoch gilt es neu zu bewerten, inwiefern er unter den gegebenen Umständen noch repräsentativ ist. Weiterhin unterstützen wir den Dienstleister Atlat bei der Entwicklung eines neuen Beschwerdemechanismus für die tiefere Lieferkette. In einer Pilotphase testen wir den Beschwerdemechanismus mit ausgewählten Tier 2 Lieferanten.	Fortsetzung der Anwendung des FWF-Beschwerdemechanismus auf Tier 1 Ebene. Auswertung der Erkenntnisse aus der Pilotphase und Optimierung des Beschwerdesystems von Atlat. Skalierung der Implementierung des Atlat Beschwerdemechanismus in der tieferen Lieferkette.
	Überstunden	Unter Einhaltung der Fairwear Benchmark vermeiden wir exzessive Überstunden.	Wir planen dies genauso weiterzuführen.
	Grüner Knopf zertifizierte Produkte Für die Produktzertifizierung müssen zusätzlich zu der Unternehmenszertifizierung 26 soziale und ökologische Kriterien eingehalten werden.	Zu den sozialen Standards gehören unter anderem die Zahlung von Mindestlöhnen, Arbeitsschutzmaßnahmen, die Einhaltung geregelter Arbeitszeiten, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie der Ausschluss von Diskriminierung und sexueller Gewalt. 17 % der deuter SS/SW 2021 Kollektion ist Grüner Knopf zertifiziert	Erhöhung des Anteils der Grüner Knopf Produkte an der Gesamtkollektion. Weiterentwicklung zum Grüner Knopf 2.0
	deuter Promise Policy Supplier Handbook Im Juli 2022 haben wir unsere deuter Promise Policy und das begleitende Supplier Handbook veröffentlicht. Das Supplier Handbook wird über eine E-Learning-Plattform an die Lieferanten kommuniziert.	Die deuter Promise Policy definiert konkrete Anforderungen an die Lieferanten zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN. Weiterhin bietet das Supplier Handbook Handlungsempfehlungen und Hinweise zu nützlichen Tools und Trainings für die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.	Regelmäßige Updates aller Dokumente des Supplier Handbook und Kommunikation dieser über die E-Learning-Plattform. Kommunikation neuer Trainings- und Unterstützungsmaterialien über die E-Learning-Plattform.
Higg Index deuter arbeitet mit dem Higg-Index der Sustainable Apparel Coalition. Der Higg Index ist ein Instrument zur standardisierten Messung der Nachhaltigkeit von Unternehmen, Herstellern und Lieferanten sowie Produkten in der Textilindustrie.	Abfrage des Higg Facility Social & Labor Module in der tieferen Lieferkette, beginnend mit unseren Tier 2 Stofflieferanten.	Auswertung der im Verifizierungsprozess der FSLM Daten identifizierten Risiken und Chancen unserer Tier 2 Lieferanten. Priorisierung der Verbesserungspotentiale und gemeinsame Umsetzung gezielter Maßnahmen mit ausgewählten Lieferanten. Priorisierung der Lieferanten nach Einkaufsvolumen (Kernlieferanten) und Schwere der Sozialrisiken.	

KOHÄRENTES KONTROLL- UND ABHILFESYSTEM

Um eine wirksame Kontrolle der Produktionsstandorte von deuter zu ermöglichen, plant das CSR-Team gemeinsam mit FWF regelmäßige Audits. Diese werden in Intervallen von maximal drei Jahren geplant, um einen präzisen Überblick über den Status jeder Fabrik zu erhalten. Um die höchsten Qualitätsstandards zu erzielen, nutzt deuter ausschließlich lokale FWF-Audit-Teams. Das ist uns ausgesprochen wichtig, da Mitarbeiterinterviews außerhalb der Standorte ein wesentliches Element dieser Audits sind. Dieses Verfahren ermöglicht bessere Einblicke in die aktuelle Situation und kann Probleme aufzeigen, die während des Audits in der Fabrik nicht festgestellt worden wären. Pläne für Korrekturmaßnahmen, die sich aus diesen Audits ergeben, werden vom CSR-Team von deuter durch E-Mails oder Skype-Konferenzen, sowie durch Besuche von deuter-Mitarbeitern vor Ort weiterverfolgt. Diese Besuche finden jährlich statt, nach einer Unterbrechung bedingt durch die Covid Pandemie, konnte dieses Jahr wieder ein Besuch vor Ort in Vietnam stattfinden.

Im Fall von Bellmart teilen wir uns die Weiterverfolgung und die Audits mit anderen FWF-Mitgliedern, um die Kommunikation und Belastung an allen Standorten zu minimieren. Darüber hinaus erhöht eine gemeinsame Anstrengung auch die Wahrchein-

lichkeit einer schnelleren und nachhaltigeren Einhaltung von Vorschriften und Regeln. Beim Abhilfeprozess berücksichtigt deuter die Länderstudien der FWF sowie die Rechtsvorschriften, die für den jeweiligen Produktionsstandort gelten. Empfehlungen und Anforderungen, die im FWF-Audit-Bericht aufgeführt werden, sind ebenfalls Bestandteil des Verbesserungsprozesses. Audit-Berichte werden üblicherweise auf regelmäßigen Treffen (mindestens zweimal pro Jahr) zwischen den obersten Managementteams von deuter und unseren Lieferanten besprochen. Diese Praxis verleiht den Audit-Ergebnissen mehr Gewicht und so können die Korrekturmaßnahmen weiterverfolgt werden. Bei Unterauftragsvergabe ist Duke für die Kontrolle der Arbeitsbedingungen in den Fabriken seiner Unterauftragnehmer verantwortlich. Duke hat ein spezielles CSR-Team in seiner Firmenzentrale und an seinen Produktionsstandorten. Dukes CSR-Team ist weit oben innerhalb der Führungshierarchie angesiedelt und ist daher in der Lage, Probleme gemeinsam mit dem obersten Management wirksam anzugehen.

Geplante Treffen im Rahmen der WEPC Trainings konnten aufgrund des langen Lockdowns in Vietnam nicht stattfinden, werden aber im neuen Geschäftsjahr wieder aufgenommen.

DAS IST EIN WEP TRAINING

Das Workplace Education Program (WEP) der FWF zielt darauf ab, Unternehmen über Audits und Korrekturmaßnahmen hinaus dazu zu bewegen ein Arbeitsumfeld zu schaffen, an denen Probleme durch offene Kommunikation angesprochen und gelöst werden können.

Das WEP soll sowohl Management als auch Arbeitnehmern benötigte Werkzeuge zur Verfügung stellen, um einen offenen Dialog über Probleme und Möglichkeiten am Arbeitsplatz und über die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Fabrik zu beginnen. Ein stärkeres Bewusstsein für Arbeitsrichtlinien kann in Kombination mit einem funktionierenden Beschwerdesystemen langfristig zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.

Die Fair Wear Foundation bietet sowohl allgemeine als auch länderspezifische Module an.

DAS IST EIN WEPC TRAINING

Das WEP Communications Training baut auf dem Basis WEP Training auf und konzentriert sich auf den Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitern in Fabriken. Dieser soll zu einer besseren Kommunikation führen und dazu beitragen, Beschwerden und Bedenken zu bereinigen bevor offizielle Stellen des Beschwerdemanagementsystems eingeschaltet werden müssen. Dieses Modul wurde entwickelt, um:

- Kommunikations- und Problemlösungsfähigkeiten von Arbeitnehmern und Management aufzubauen.
- ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das das Management unterstützt und ermutigt mit den Arbeitnehmervertretern in einen Dialog zu treten wenn Probleme angesprochen werden.
- die Fähigkeit des Fabrikmanagements zu verbessern mit Brands über ihre Praktiken in einen Dialog zu treten, was sich auf die Arbeitsbedingungen im Werk auswirken kann.

Das Programm läuft über ein ganzes Jahr hinweg. Es besteht aus einem Einführungstreffen, zwei Hauptschulungskursen und drei Zusatzkursen, in denen auf Firmenspezifische Besonderheiten eingegangen werden kann.

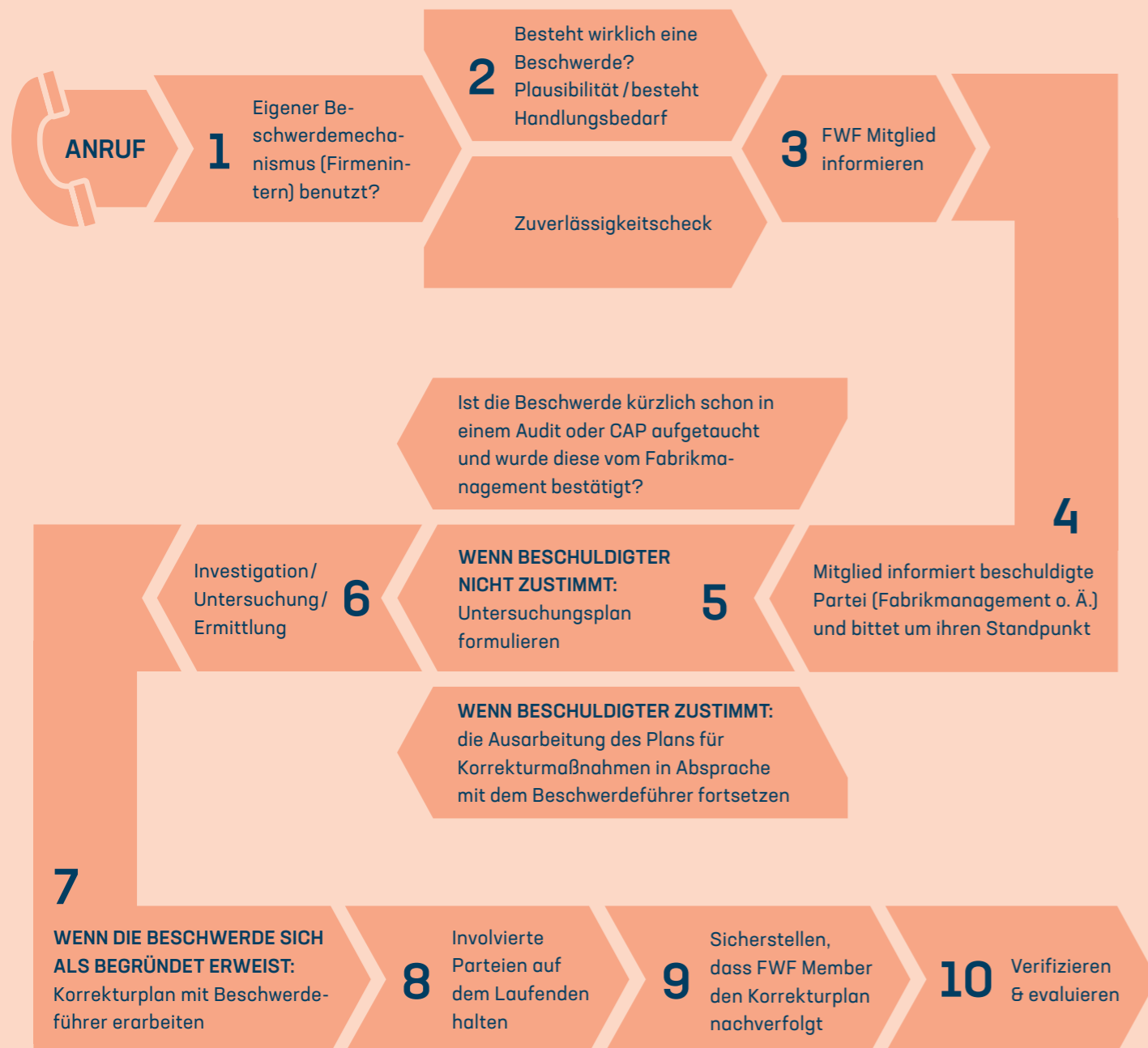
Nach Abschluss des Programms wird erwartet, dass beide Parteien - Management und Arbeitnehmer - die Vorteile der Zusammenarbeit bei der Erörterung und Lösung von Arbeitsplatzproblemen erkennen können. Außerdem sollten beide Parteien die Fähigkeiten zur konstruktiven Zusammenarbeit entwickelt haben, um eine solche als normal zu betrachten.

UMGANG MIT BESCHWERDEN

Allgemein müssen alle Produktionsstätten und deren Unterauftragnehmer das Informationsblatt für Mitarbeiter (CoLP) in einem öffentlichen und leicht zugänglichen Bereich der Fabrik aushängen. Dieses Informationsblatt enthält die Kontaktinformationen der lokalen Beschwerdestelle und ist natürlich in der jeweiligen Landessprache verfasst. Das korrekte Aushängen des Informationsblatts für Mitarbeiter wird bei den regelmäßigen Besuchen von deuter-Mitarbeitern bzw. durch geeignete Dokumentation nachgehalten.

In diesem Geschäftsjahr wurden keine Beschwerden bei unseren Lieferanten eingereicht.

DAS FOLGENDE DIAGRAMM ZEIGT DAS VERFAHREN DES FWF-BESCHWERDESYSTEMS:



SCHULUNGEN UND KAPAZITÄTSAUFBAU IN DER LIEFERKETTE

AKTIVITÄTEN UM PRODUKTIONSPARTNER UND ARBEITER ZU INFORMIEREN

Wie vorstehend erläutert, finden regelmäßige Meetings mit Produktionspartnern statt. Da die Lieferanten seit Jahren gleich sind, besteht keine Notwendigkeit, Schulungen über das FWF-System durchzuführen. Stattdessen sind die Kontrolle und die Implementierung von Corrective Action Plans (CAP) im Fokus, sowie die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit. Dabei geht es darum, den Dialog zwischen der Belegschaft und dem Management zu fördern. Bei diesen Schulungen werden sowohl Produk-

tionsmitarbeiter als auch Management über Arbeitnehmerrechte, FWF Beschwerdeverfahren, informiert und effektive Kommunikation etabliert.

Ein weiteres Ziel ist es Arbeitnehmer dahingehend zu motivieren, eigenständig Verhandlungen aufzunehmen und sich über Arbeitnehmervertretungen für ihre Rechte einzusetzen. Duke hat zusätzlich ein System regelmäßiger Schulungen für seine Belegschaft zu Fairwear- und Sicherheitsthemen eingeführt. Der CoLP ist dabei immer Bestandteil dieser Schulungen.



FWF WEPC Training bei Vina Duke

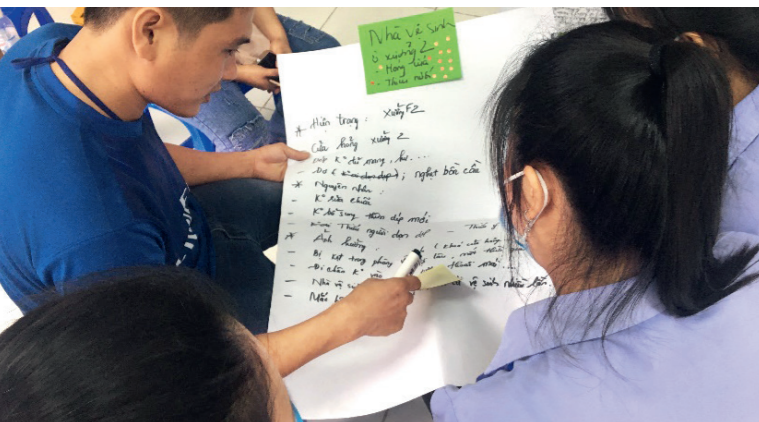


FACTORY DUKE/COUNTRY VIETNAM

Dieses Geschäftsjahr war es nach der Covid-bedingten Unterbrechung wieder möglich nach Vietnam zu reisen um uns mit unserem Lieferanten sowie mit Subunternehmern vor Ort auszutauschen. Zusätzlich stehen wir über Online-Formate in engem Austausch mit unseren Ansprechpartnern bei Duke. Zum Beispiel haben wir regelmäßige Online- Konferenzen mit dem Duke CSR-Manager, um tagesaktuelle Geschehnisse, wie Infektionszahlen, Lockdown Anordnungen und Sicherheitsvorschriften auszutauschen. Unter Berücksichtigung der letzten CAPs und BPC Reports werden die Themen Produktionsplanung, Status von Überstunden, Löhne und Lohnsteigerung, sowie Target Wage, Workers Rights sowie ein Follow-Up des Health & Safety Audits bearbeitet.

Wichtigste Feststellungen im FWF Audit Report 2020:

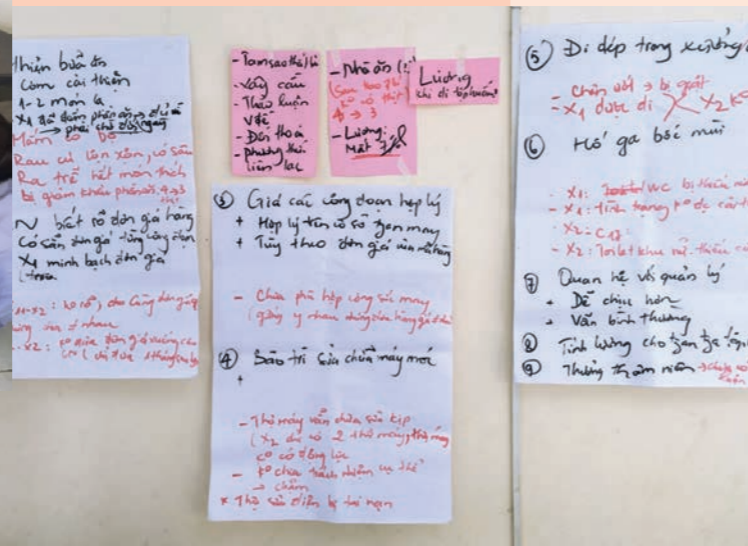
- Die Fabrik verfügt über ein Management System zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Ein Compliance Manager wurde als Verantwortlicher hierfür eingestellt und überwacht zudem die Bedingungen bei Subunternehmern.
- Es gibt eine Gewerkschaft, es gibt allerdings Verbesserungsmöglichkeiten bei der Unabhängigkeit vom Management.
- Neben Verbesserungen wurden auch neue Probleme festgestellt, diese konnten aber durch Korrekturen sofort behoben werden.
- Die Mitarbeiter aus der Produktion verdienen derzeit weit mehr als den gesetzlichen Mindestlohn und erhalten kostenlose Mahlzeiten sowie Subventionen für das tägliche Pendeln.



WEPC Training der FWF bei Count Vina in Vietnam



WEPC Training der FWF bei Vina Duke in Vietnam



COVID 19 IN VIETNAM

Vietnam kam durch seine restriktive No-Covid Strategie bis Juni 2021 im Gegensatz zu anderen Produktionsländern weitgehend unbeschadet durch die Pandemie. Leider wurde Anfang des Geschäftsjahres aufgrund steigender Covid Zahlen ein Lock-down verhängt. Dieser hielt rund 3 Monate an. Während dieser Zeit war unsere Produktion vollständig geschlossen, trotzdem konnten mit unserer Unterstützung die Löhne fortbezahlt werden. Durch die Unterstützung deuters und der Unterstützung der vietnamesischen Regierung konnten in den 3 Monaten des Lockdowns circa 1,5 Millionen US-Dollar an Zahlungen an die Mitarbeiter*innen geleistet werden. Dies entspricht circa 75 % des normalen Lohns.



Temperaturmessung am Betriebseingang

Der lange Lockdown führte zu einem großen Produktionsrückstand. Durch die hohe Auftragslage ergaben sich als Folge daraus hohe Überstunden. Um exzessive Überstunden zu vermeiden, mussten neue Subunternehmer beauftragt werden. Dies ist eine vorübergehende Maßnahme, um Auftragsspitzen abzufangen. Alle neuen Subunternehmer durchlaufen den gemeinsam entwickelten Onboarding Prozess von Dukes CSR Team.

Auch dieses Geschäftsjahr konnte deuter seine Zusicherung aufrechterhalten, keine Aufträge zu stornieren, sowie pünktliche Zahlungen zu leisten. Dies gab Duke die Sicherheit, die Produktion allen Auflagen entsprechend aufrecht zu erhalten. Des Weiteren sanktioniert deuter keine verspäteten Lieferungen.



Informationsaushänge an der Pinnwand der Produktionsstätte

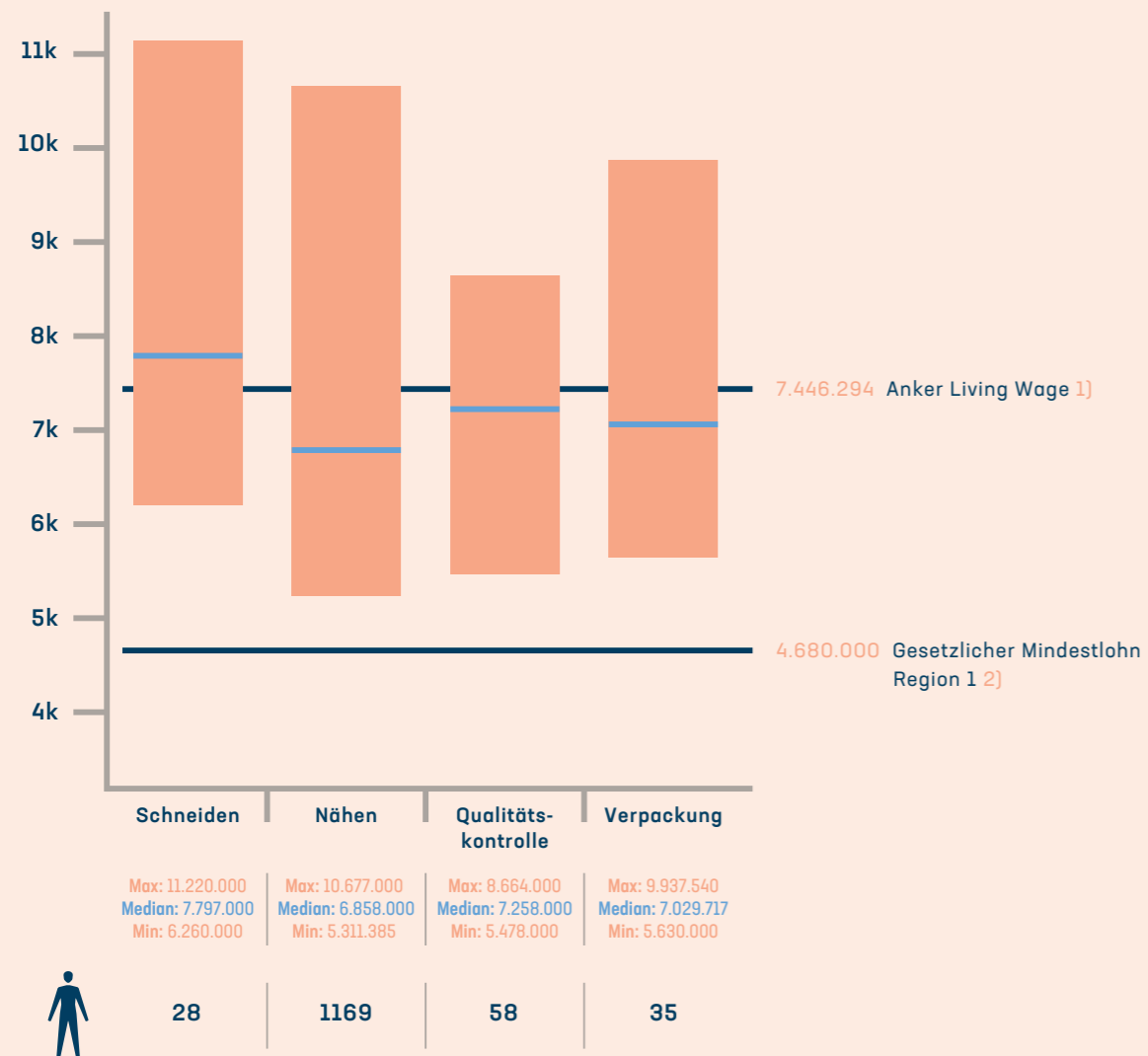
AUDITS UND LOHNENTWICKLUNG (STAND 2022)

Im Berichtszeitraum wurde kein FWF Audit durchgeführt aber ein Besuch durch deuter CSR Mitarbeiter*innen konnte stattfinden. Ein FWF-Audit ist für das nächste Geschäftsjahr geplant. Laut dem letzten Audit Bericht (2020) entwickelte sich die Lohn- und Arbeitszeitsituation positiv. Überstunden fanden statt, wurden jedoch rechtzeitig angekündigt und von staatlicher Seite genehmigt, die Vergütung von Überstunden hat sich zudem verbessert. Die Lohnentwicklung ist weiterhin positiv und wir arbeiten gemeinsam an einer weiteren Verbesserung.

Betrachtet man die Lohnkurve über die Jahre 2016 - 2022 ist eine konstante Steigerung in fast allen Bereichen zu erkennen. Die Lohnkurven stellen den Median der Löhne dar. Dieser liegt momentan knapp unter oder sogar über dem Anker Living Wage Benchmark von 2020. Basierend darauf werden die Löhne weiter an den Anker Living Wage von 7.446.294 VND schrittweise angehoben.¹⁴ Aufgrund des Lockdowns und der hohen Auftragslage, kam es zu mehr Überstunden als in den vorangegangenen Jahren.

LOHNNIVEAU

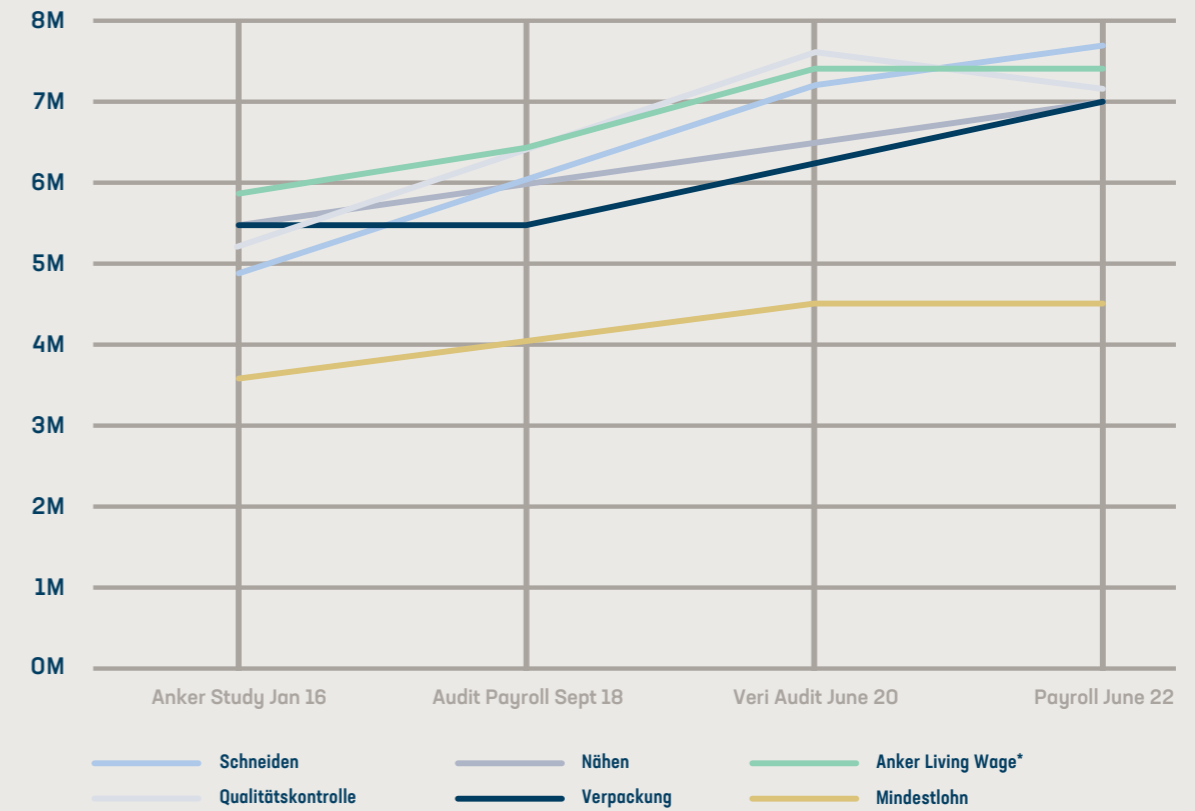
Fabrik: Vina Duke Cu Chi, Vietnam / Reguläres Gehalt und Sozialleistungen
Währung: Vnd



1) März 2020 aktualisiert: <https://www.globallivingwage.org/living-wage-benchmarks/urban-vietnam/>

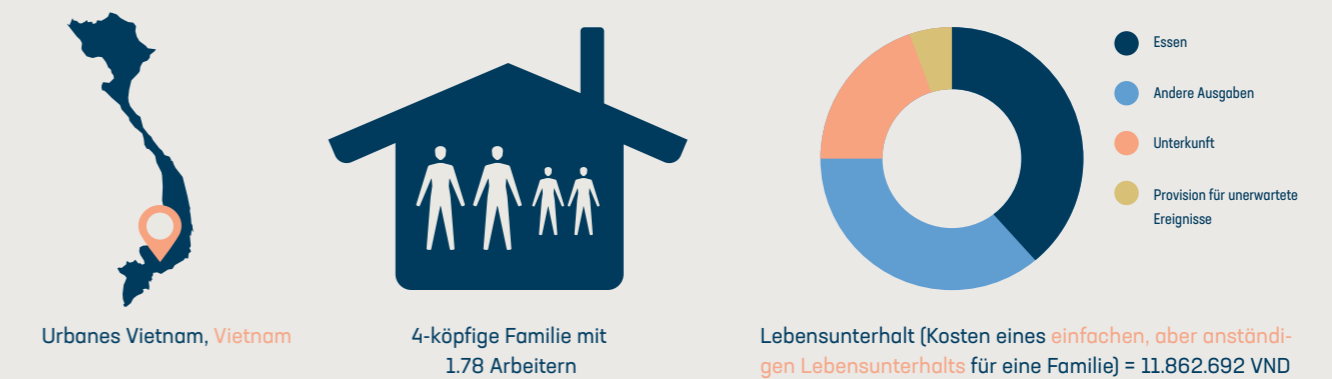
2) Gesetzlicher Mindestlohn Region 1, nationale Regierung, Stand Januar 2018. Bezieht sich auf das monatliche Gehalt, das an ungeschulte Mitarbeiter gezahlt wird, die die einfachsten Aufgaben unter normalen Arbeitsbedingungen erledigen. Gewährleistung von vollen Arbeitstagen als Standardtage im Monat und Erledigung der zugewiesenen Arbeit.

CU CHI LÖHNE 2016 - 2022



*Anker Living Wage: 7.446.294 Vietnamesische Dong pro Monat.
Aktualisiert März 2020: <https://www.globallivingwage.org/living-wage-benchmarks/urban-vietnam>

DER EXISTENZSICHERNDE LOHN BASIERT AUF...



¹⁴ <https://www.globallivingwage.org/living-wage-benchmarks/urban-vietnam/>

FACTORY BELLMART KINGTAI/COUNTRY CHINA

Die Partnerschaft mit Bellmart begann vor 19 Jahren, um gemeinsam Daunens- und Synthetischschlafsäcke in der Fabrik in Xiamen zu entwickeln. Zu Beginn wurde dort deuters gesamtes Schlafsacksortiment gefertigt. 2015 wechselte die Fertigung der Schlafsäcke mit Synthetikfüllung an Bellmarts Produktionsstandort in Myanmar. In Xiamen wurden seitdem nur noch die Daunenschlafsäcke gefertigt. Bellmart ist bluesign®-Systempartner und wird daher regelmäßig von bluesign®-Beratern kontrolliert, um gute OHS-Bedingungen (Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz) und eine gute Umweltleistung sicherzustellen. Die Fabrik ist außerdem nach dem Responsible Down Standard zertifiziert.

Durch die Eröffnung der Produktionsstätte in Myanmar konnte unser Partner Bellmart seinen Produktionsstandort in Xiamen entlasten, denn in der Vergangenheit waren hohe Überstunden ein bekanntes Problem am chinesischen Standort. Im Berichtszeitraum lastete deuter nur einen sehr kleinen Teil (niedriger einstelliger Bereich) der Produktionskapazitäten in Kingtai aus. deuter führte mit weiteren FWF-Mitgliedern gemeinsame Audit-, Schulungs- und Abhilfemaßnahmen in der Fabrik in Kingtai durch und konnte hiermit große Verbesserungen in der Fabrik für die Arbeiter*innen erreichen, vor allem im Bereich Löhne, Trainings und Arbeitssicherheit. Diese Fortschritte wurden auch durch die FWF in Audits und Follow-Ups bestätigt. Zuletzt lagen die Durchschnittslöhne für eine 40-Stunden-Woche mit Sonderleistungen deutlich über den Durchschnittslöhnen in der Textilbranche in diesem Teil Chinas. Das letzte FWF Audit für diese Fabrik fand im November 2020 statt und wurde gemeinsam mit zwei weiteren FWF Mitgliedern durchgeführt. Auch der resultierende CAP erfolgte in enger Abstimmung.

COVID 19 IN CHINA

Die Produktionsstätte Kingtai in Xiamen liegt über 1000 Kilometer entfernt von Wuhan, dem Ursprungsort des Virus und war

lediglich von nationalen Maßnahmen betroffen und zu keinem Zeitpunkt regional abgeriegelt. Zwischen Bellmart und deuter, sowie weiteren FWF Mitgliedsunternehmen bestand ein regelmäßiger Austausch bzgl. Nachverfolgung von Korrekturmaßnahmen und Implementierung von Verbesserungsmaßnahmen, sowie Einhaltung von Mindestanforderungen im Zuge von Covid 19. Zusammengefasst belegten alle drei FWF Mitglieder ca. 8 % der Produktionskapazitäten bei Kingtai. Im Berichtszeitraum gab es keine Covid bedingten Schließungen der Fabrik. Alle notwendigen Hygienemaßnahmen wurden in der Fabrik umgesetzt, Masken und Desinfektionsmittel bereitgestellt. Die Arbeiter waren darüber informiert, dass sie bei bekannten Krankheitssymptomen zuhause bleiben sollen. Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wurde übernommen. Seitens Bellmart wurde keine Anfrage nach Unterstützung gestellt. Daher hat Bellmart die Fragen zum Erhalt von Unterstützung seitens der Auftraggeber/Brands in einer entsprechenden FWF Umfrage durchgehend mit „nein“ beantwortet.

VERLAGERUNG NACH MYANMAR

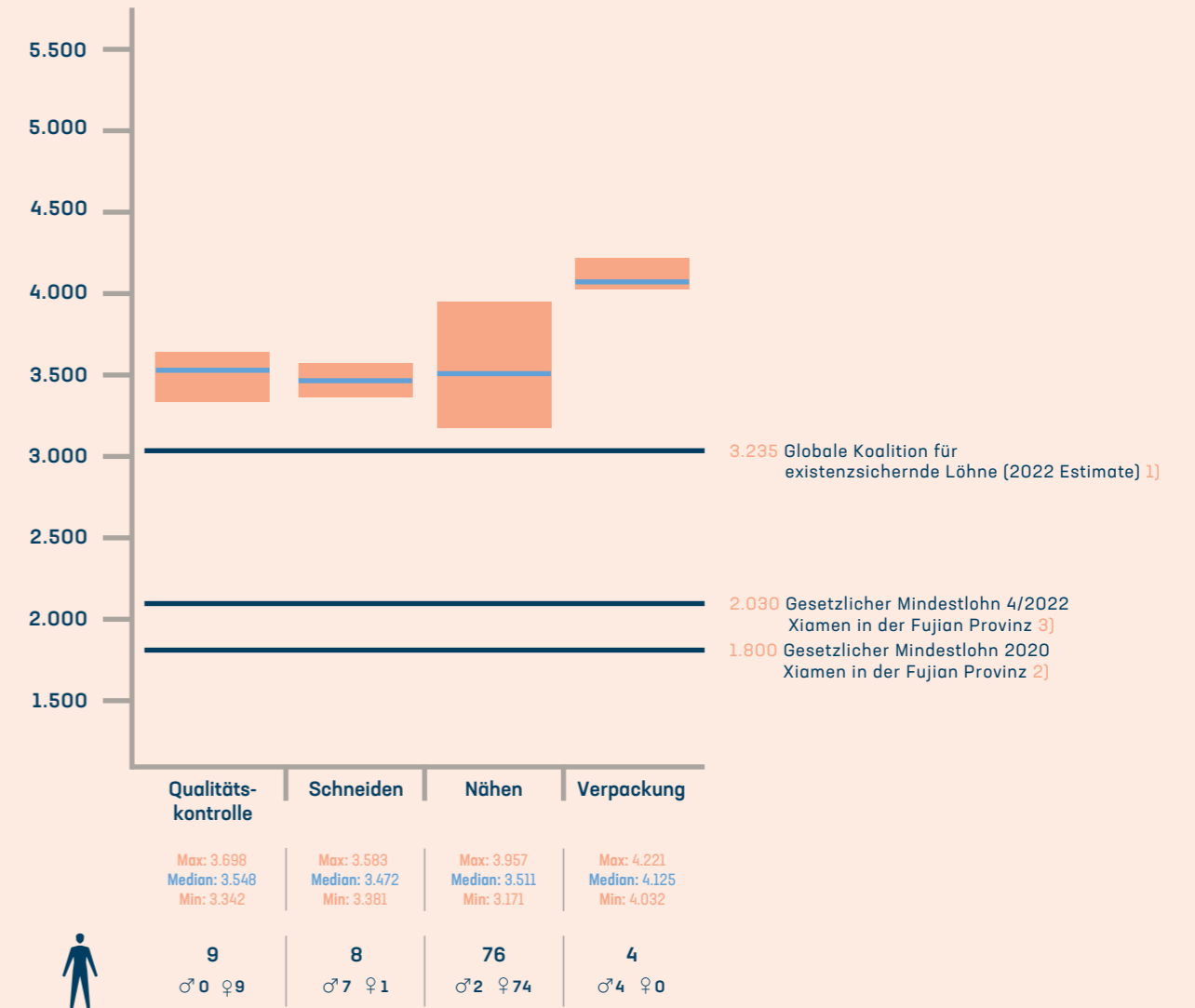
Gemeinsam mit Bellmart entschloss sich deuter im Berichtszeitraum die Produktion der Daunenschlafsäcke von China nach Myanmar zu verlagern. Dies erfolgte auf ausdrücklichen Wunsch des Lieferanten. Dies bedeutet, dass nun alle Schlafsäcke, synthetisch sowie auch Daune, ausschließlich in Myanmar gefertigt werden. Eine Rückkehr zum Produktionsstandort China wird nicht stattfinden.

LOHNENTWICKLUNG KINGTAI/CHINA (STAND 2022)

Die letzte Untersuchung und Prüfung der Lohndokumentation in der Fabrik Xiamen Kingtai Industrial Co. Ltd. im vorletzten Geschäftsjahr ergaben, dass sich die Durchschnittslöhne des Grundgehalts im Bereich des Living Wage der Global Coalition bewegen. In 2022 fand eine Erhöhung des Mindestlohns um 13 % statt.

LOHNNIVEAU FÜR CHINA (STAND 2020)

Fabrik: Kingtai Industrial (Xiamen) Co., Ltd (Bellmart), China
Reguläres Gehalt und Sozialleistungen
Währung: Cny



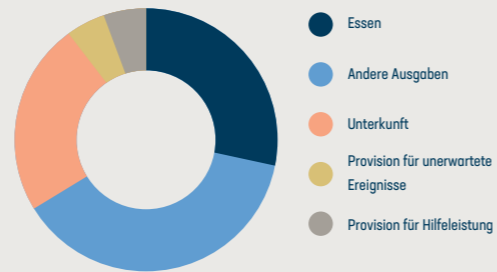
DER EXISTENZSICHERNDE LOHN BASIERT AUF...



Urbanes China, China



3.5-köpfige Familie mit 1.78 Arbeitern



Lebensunterhalt (Kosten eines einfachen, aber anständigen Lebensunterhalts für eine Familie) = ¥5.125

1) <https://www.globallivingwage.org/living-wage-benchmarks/urban-shenzhen-china/>

2) Ab dem 1. Januar 2020, von der lokalen Regierung festgelegt.

Weder die Fair Wear Foundation noch Dritte geben eine Gewährleistung oder Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Fristen, Leistung oder Eignung der Informationen und Materialien, die auf dieser Website gefunden wurden oder angeboten werden. Informationen und Materialien können Ungenauigkeiten oder Fehler enthalten und wir schließen ausdrücklich jede gesetzlich zulässige Haftung aus.

3) <https://wageindicator.org/salary/minimum-wage/china-custom/6828-fujian>

MÄNNER ♂
FRAUEN ♀

BELLMART FACTORY/COUNTRY MYANMAR

2015 wechselte die Fertigung der Schlafsäcke mit Synthetikfüllung an Bellmarts neuen Produktionsstandort in Myanmar. Die Produktion der Daunenschlafsäcke in Xiamen wurde dieses Geschäftsjahr vollständig auf Wunsch von Bellmart nach Myanmar verlegt. Wir kaufen weiterhin nur RDS (Responsible Down Standard) zertifizierte Daunen. deuter lastet die Fabrik in Myanmar nicht vollständig aus, arbeitet aber gemeinsam mit den anderen Brands an Audits und CAPs und hat somit einen höheren Einfluss.

KONTROLL- UND ABHILFEMASSNAHMEN

Im November 2020 führte die FWF gemeinsam mit zwei weiteren FWF Mitgliedern ein Audit in Xiamen durch. Aufgrund der Produktionsverlagerung nach Myanmar hat in diesem Berichtszeitraum dort kein weiteres Audit stattgefunden. Aufgrund der politischen Situation war ein offizielles Audit in Myanmar nicht möglich, auch die FWF konnte keine Audits anbieten, jedoch konnten wir mit Hilfe eines Vertreters vor Ort ein internes Audit durchführen.

Wichtige Feststellungen aus dem internen Audit:

- Die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen sind seit dem Militärputsch stark eingeschränkt. Weder Gewerkschaften noch andere demokratisch gewählte Arbeitnehmerorganisationen können frei agieren.

- Seit Februar reduzierten sich die Aufträge insgesamt um 50 % aufgrund der politischen Situation, Aufträge müssen von Produktionsstandorten umgelagert werden, um genügend Arbeit für die Mitarbeiter zu gewährleisten. In diesem Zuge wurde auch unsere Produktion verlagert, das Auftragsvolumen wurde nicht verringert.
- Aufgrund der Inflation und der steigenden Lebenshaltungskosten reicht der derzeitige gesetzliche Mindestlohn nicht aus, um die Grundbedürfnisse der Arbeitnehmer zu decken. Wie in der Grafik dargestellt, liegen die Löhne bei Bellmart weitestgehend über dem gesetzlichen Mindestlohn. Trotzdem leisten die Arbeitnehmer durchschnittlich 2 Stunden pro Tag und insgesamt 10 Stunden pro Woche mehr Arbeit, um ihren Lohn aufzubessern.

Weitere positive Anmerkungen aus dem Audit:

- Ein Plan zur Gründung eines Worker Committees wurde erarbeitet
- Um die Sicherheit am Arbeitsplatz während der Pandemie zu gewährleisten, wurden Hygienestandards eingeführt. Die Fabrik verteilte Masken, achtete auf genügend Abstand und organisierte Impfungen für die Arbeiter



Sicherheits- und Abstandsregelungen in der Produktionsstätte



Sicherheits- und Abstandsregelungen beim Einlass in die Produktionsstätte

COVID 19 IN MYANMAR

Nach einem kurzen Lockdown im Geschäftsjahr 20/21, der vom 17. Juli bis zum 25. Juli anhielt konnte im Berichtszeitraum die Arbeit ohne Unterbrechungen fortgesetzt werden. Die Fabriken konnten danach unter Auflagen die Arbeit wieder aufnehmen. Unser Produktionspartner gab in einer Befragung an, alle Hygienemaßnahmen bereitgestellt und erfüllt zu haben.

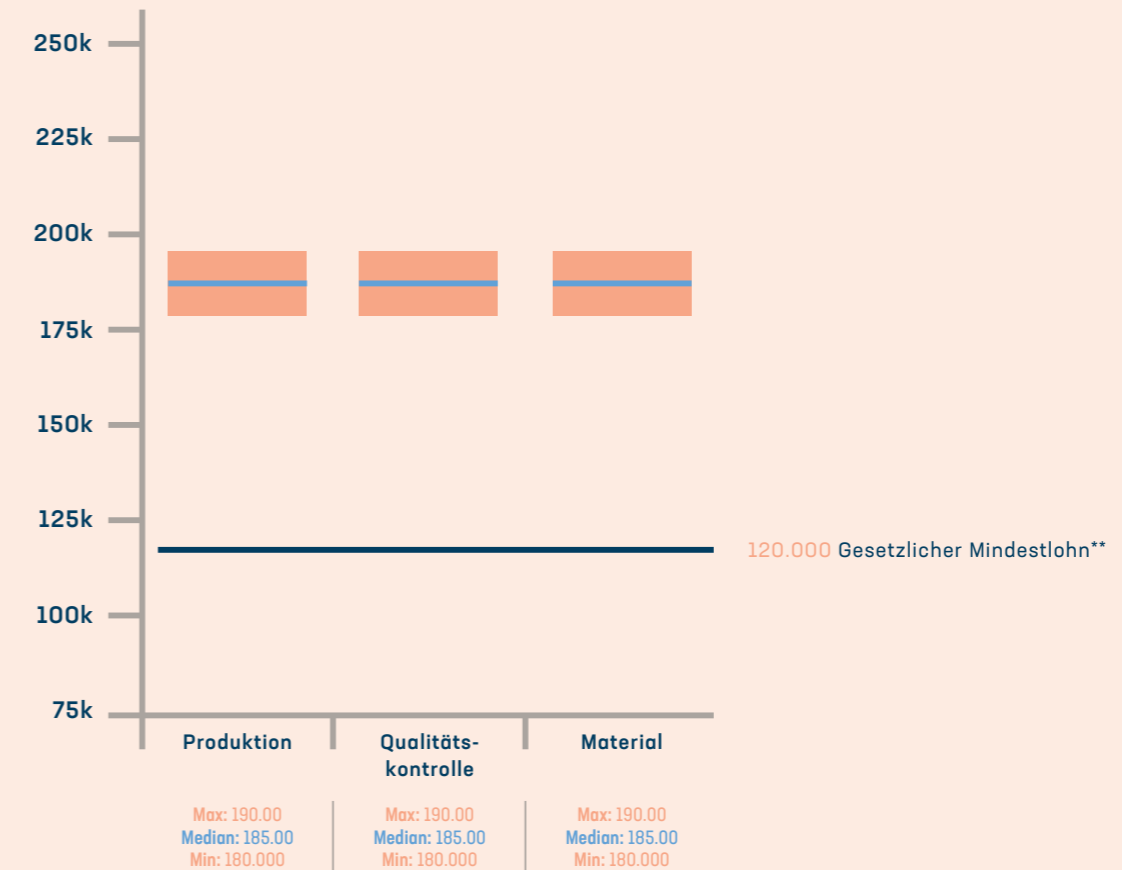
LOHNENTWICKLUNG FÜR MYANMAR

Die Lohndaten für Myanmar wurden von deuter selbst erhoben, da aufgrund der aktuellen politischen Situation kein offizielles Audit möglich ist. Das Lohnniveau bewegt sich deutlich oberhalb des Mindestlohnes, trotzdem arbeiten wir weiter an Strategien, um die Löhne weiter anzuheben, denn der Legal Minimum Wage wurde seit 2017 nicht mehr angehoben und liegt deutlich unter dem Niveau eines Living Wages.

LOHNNIVEAU FÜR MYANMAR

Fabrik: Bellmart (Myanmar) Co., Ltd 7-01*

Währung: Mmk



*Durchschnittswerte

** 4.800 MMk/Tag

<https://wageindicator.org/salary/minimum-wage/myanmar>

KUNDEN & KUNDINNEN



UNSER VERSPRECHEN

Wir entwickeln unsere Produkte mit dem Ziel den Kundennutzen zu maximieren und dabei die Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt zu minimieren.

UNSER ZIEL

Unsere qualitativ hochwertigen und sicheren Produkte erfüllen stets spezifische Kund*innenbedürfnisse, berücksichtigen nach-

haltige Aspekte und schaffen durch ihre Langlebigkeit einen hohen Kosten-Nutzen-Mehrwert.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Die Analyse identifiziert für die Textilbranche im Allgemeinen das Risiko einer großen Intransparenz der globalen Lieferketten, einer Überproduktion kurzlebiger Produkte, die zu nicht nachhaltigem Konsum anregen. Um dem entgegenzuwirken arbeiten wir an größtmöglicher Transparenz bezüglich unserer Lieferanten und strategischen Maßnahmen. Dies zeigt sich in der Erweiterung unserer Nachhaltigkeitsberichtserstattung auf Umweltthemen. Einen weiteren Fokus legen wir auf qualitativ hochwertige Produkte und unseren design to repair-Ansatz, um nachhaltigen Konsum zu ermöglichen.

ZIELE & MASSNAHMEN

MASSNAHME / PROJEKT	STATUS QUO	ZIELE / AUSSICHT
Übergeordnete Ziele: Kompetenzen bei B2B und B2C Kunden im Bereich Nachhaltigkeit aufbauen. After-Sales Services weiter ausbauen.		
Transparente Kommunikation	Damit unsere Kund*innen eine informierte Kaufentscheidung treffen können, legen wir unsere strategischen Maßnahmen im Rahmen unserer deuter Promise Strategie transparent und nachvollziehbar offen, stellen, wo immer möglich, deren Messbarkeit sicher und erstatten jährlich in unserem Promise Report öffentlich Bericht über den Fortschritt der Umsetzung. Weiterhin berichten wir transparent über unsere Lieferanten.	Die Transparenz unseres Handelns und unsere Lieferkette weiterhin sicherstellen.
deuter Promise Tour	Im Rahmen der Promise Tour findet eine Händlerschulungen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie statt. Weiterhin haben Kund*innen die Möglichkeit im Rahmen der Promise Tour ihren Rucksack reparieren zu lassen. Damit schaffen wir eine Plattform des Austausches und der Begegnung zwischen uns und unseren Kund*innen.	Jährliche Durchführung der Promise Tour und Implementierung des Schulungsprogramms.
Reparaturangebote und Verleihkonzepte	Diese Angebote dienen der Verbesserung der Langlebigkeit, Erschwinglichkeit der Produkte und fördern einen nachhaltigen Konsum.	Angebote weiter ausbauen. Für die einzelnen Ziele, siehe „Handlungsfeld Umwelt“.

deuter Get The Facts

Die E-Learning Angebote stehen auf unserer [Website](#) frei zur Verfügung.

Es stehen E-Learning Module zu nachfolgenden Themen zur Verfügung:

- bluesign®
- Fair Wear Foundation
- PFC freie Kollektion
- Responsible Down Standard
- Grüner Knopf
- Klimaneutralität
- Recycelte Materialien
- deuter Promise

E-Learning Module weiter ausbauen.

SCHULUNGEN UND KAPAZITÄTSAUFBAU

DEUTER PROMISE TOUR 2021

Im Rahmen der neuen deuter Promise Tour hatten Konsumenten an drei Freitagen im Oktober und November die Möglichkeit ihren deuter Rucksack in Leipzig, Ulm und Bremen zu teilnehmenden Händlern zu bringen und ihn kostenlos und live reparieren zu lassen. Somit wird die Lebensdauer der einzelnen Produkte ver-

längert und die Kunden tragen aktiv zur Ressourcenschonung bei. Zudem wurden alle Mitarbeiter vor Ort über die CSR Strategie, die deuter Promise, informiert. Das Ziel dieser Tour war und ist es, ein Bewusstsein über die Relevanz von Nachhaltigkeit bei deuter zu schaffen, die deuter Promise zu kommunizieren und für den Kunden erlebbar zu machen.



deuter Promise Tour 2021



AKTIVITÄTEN, UM DIE MITARBEITER ZU INFORMIEREN

deuter veranstaltet zweimal pro Jahr eine Schulung der internationalen Mitarbeiter und Vertriebshändler (FWF- und andere Nachhaltigkeitsmaßnahmen) in Form einer Präsentation bzw. eines Workshops im Rahmen der internationalen Sales Meetings. Zweimal pro Jahr bietet das CSR Team eine Schulung für neue deuter-Mitarbeiter (sowie für ausgewählte Mitarbeiter mit längerer Betriebszugehörigkeit) über die deuter CSR Strategie.

Im Berichtszeitraum erweiterte deuter das Angebot an CSR-Schulungsvideos um die Themen Grüner Knopf Zertifizierung, Klimaneutralität und recycelte Materialien. Diese stehen sowohl Vertriebspartnern als auch Mitarbeitern zur Verfügung. 2021 wurde die deuter Homepage überarbeitet und bietet detaillierte Auskunft zur gesamten Nachhaltigkeitsstrategie sowie Zielen für die nächsten Jahre.

GESELLSCHAFT



UNSER VERSPRECHEN

Als internationale Marke nutzen wir unseren Einfluss, um uns positiv in die Gesellschaft einzubringen.

UNSER ZIEL

Wir unterstützen benachteiligte Menschen und Organisationen, die für Gleichheit und ein besseres Leben kämpfen. Und wir engagieren uns in Initiativen, um gesellschaftlichen Wandel herbeizuführen.

RISIKOIDENTIFIZIERUNG

Korruption und Bestechung

Die Analyse identifiziert Korruption in Vietnam, China und Myanmar als systemisches Risiko. Durch den Putsch in Myanmar ist die Korruption drastisch angestiegen. Die Lieferanten auf Konfektionsebene kennen die deuter Grundsatzerklärung, welche korruptes Verhalten untersagt. Gleichzeitig erkennen wir an, dass dadurch das Risiko nur in geringem Maß gemindert wird. Der Kenntnisstand in der tieferen Lieferkette ist gering, daher kann von einem hohen Risiko ausgegangen werden.

Aufgrund der geringen Einflussmöglichkeiten beim Thema Korruption, fokussieren wir dieses Thema nicht. Wir möchten jedoch die Aufmerksamkeit für dieses Problem in unserer Lieferkette erhöhen.

ZIELE & MASSNAHMEN

MASSNAHME / PROJEKT	STATUS QUO	ZIELE / AUSSICHT
Übergeordnetes Ziel: Bewusstseinsstärkung für unsere Grundsatzklärungen in der Lieferkette		
Hinweisgebersystem	Wir bekennen uns zur konsequenten Einhaltung von Gesetzen, Regeln und internen Vorgaben. Dies beinhaltet die Bereitschaft, Fehlverhalten vorzubeugen und zu ahnden.	Weiterführung und Kommunikation des Hinweisgebersystems über die Website.
Code of Conduct	Der Code of Conduct beinhaltet transparent, offen und verbindlich die wichtigsten Grundsätze für all unsere Aktivitäten.	
Übergeordnetes Ziel: Philanthropisches Engagement		
Spendeninitiativen	Wir engagieren uns bei ausgewählten gemeinnützigen Vereinen und Institutionen, die sich für Umweltschutz, soziale Gleichberechtigung, Inklusion und die Unterstützung Bedürftiger einbringen, helfen beim Aufbau von <u>sozialen Einrichtungen</u> mit finanziellen Mitteln oder unterstützen sinnvoll mit Sachspenden. Hier geht es zu unseren Partnern.	Weiterführung des Engagements.

SIE HABEN NOCH FRAGEN AN UNSER CSR TEAM?

Marco Hühn
 marco.huehn@deuter.com
 T +49 (0) 821 | 49 87 349



@deuterSport



@deuter



@deuterTV



@deuterSportGmbH



@deuterpacks

BEGINN DER MITGLIEDSCHAFT:
 August 2011